

JOHN DEERE
WORLDWIDE COMMERCIAL & CONSUMER
EQUIPMENT DIVISION

GATOR™ Utility Vehicle
TH 6X4 Gas

OMM161856 G9

BETRIEBSANLEITUNG



JOHN DEERE

Exportausgabe
Litho in den USA



DCY



OMM161856

EINLEITUNG

Wir bedanken uns für den Erwerb eines John Deere Produkts

Wir wissen unsere Geschäftsbeziehung mit Ihnen zu schätzen und hoffen, dass diese Maschine viele Jahre lang sicher und zufriedenstellend genutzt wird.

Verwendung der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung stellt einen wichtigen Teil der Maschine dar und muss im Fall eines Weiterverkaufs an den Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

Durch das Lesen der Betriebsanleitung werden Verletzungen des Fahrers und Dritter bzw. Schäden an der Maschine vermieden. Die in der Betriebsanleitung enthaltenen Informationen ermöglichen dem Betreiber, die Maschine so sicher und effektiv wie möglich zu nutzen. Das Wissen um die sichere und ordnungsgemäße Nutzung dieser Maschine ermöglicht dem Betreiber, andere Personen in die Handhabung dieser Maschine einzuweisen.

Wenn Sie ein Zusatzgerät besitzen, müssen Sie die Sicherheits- und Betriebsinformationen in der Betriebsanleitung des Zusatzgeräts sowie die Betriebsanleitung dieser Maschine beachten, um das Zusatzgerät sicher und vorschriftsmäßig zu verwenden.

Diese Betriebsanleitung und die Warnschilder an dieser Maschine können auch in anderen Sprachen beim Vertragshändler bestellt werden.

Die verschiedenen Abschnitte der Betriebsanleitung sind auf eine spezielle Art und Weise gegliedert, so dass die Sicherheitshinweise einfach zu verstehen sind und die Verwendung der Bedienelemente an dieser Maschine einfach zu erlernen ist. Die Betriebsanleitung dient auch als Nachschlagewerk zu Fragen hinsichtlich Wartung und Bedienung. Mit Hilfe des Index am Ende der Betriebsanleitung lassen sich gewünschte Informationen schnell auffinden.

Die in dieser Betriebsanleitung abgebildete Maschine kann sich leicht von der erworbenen Maschine unterscheiden, ist aber ähnlich genug, so dass Sie die Anweisungen verstehen können.

RECHTS und LINKS werden in Vorwärtsfahrtrichtung bestimmt. Ein gestrichelter Pfeil (-----) deutet darauf hin, dass das erwähnte Bauteil in der Abbildung nicht zu sehen ist.

Vor Auslieferung dieser Maschine hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt, um den vollen Funktionsumfang zu garantieren.

Verwendung der Maschine

Diese Maschine ist ausschließlich für den üblichen Einsatz als Nutzfahrzeug, zur Park- und Grünanlagenpflege, entsprechende landwirtschaftliche Arbeiten und Winterarbeiten bestimmt. Jegliche andere Verwendung stellt eine Zweckentfremdung dar und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Diese Maschine ist nicht für den Einsatz bei Forstarbeiten vorgesehen, es sei denn, sie ist mit einem Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) ausgestattet. Die Fahrerplattform bietet in dieser Umgebung keinen ausreichenden Schutz für die Insassen, wenn sie nicht mit einem FOPS ausgestattet ist.

Die vom Hersteller erhältliche Kabine bietet keinen angemessenen Schutz vor gefährlichen Substanzen. Der Bediener muss entsprechende persönliche Schutzkleidung tragen.

Für durch unsachgemäße Verwendung entstehende Schäden oder Verletzungen haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die strikte Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Diese Maschine darf nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die mit dieser vertraut und über die zutreffenden Sicherheitsbestimmungen (Unfallverhütung) unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind stets einzuhalten.

Veränderungen der zugeführten Kraftstoffmenge über die vom Werk vorgeschriebene Höchstgrenze hinaus oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine führen zum Erlöschen der Garantie.

Eigenmächtige Veränderungen an dieser Maschine entbinden den Hersteller von jeglicher Haftung für daraus entstehende Verletzungen oder Schäden.

Wichtige Hinweise

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise über Sicherheit und Maschinenschäden sowie hilfreiche Betriebs- und Wartungshinweise. Diese Informationen müssen sorgfältig durchgelesen werden, um Verletzungen und Maschinenschäden zu vermeiden.

EINLEITUNG



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Dieses Symbol und der hervorgehobene Text weisen auf potentielle Gefahrenquellen bzw. Lebensgefahren hin, die bei Nichtbeachtung der Gefahrenquellen bzw. der Verfahren eintreten können.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Dieser Text weist den Fahrer auf Handlungen bzw. Umstände hin, die zu Maschinenschäden führen können.

HINWEIS: Die Betriebsanleitung enthält allgemeine Hinweise zur Bedienung und Wartung der Maschine.

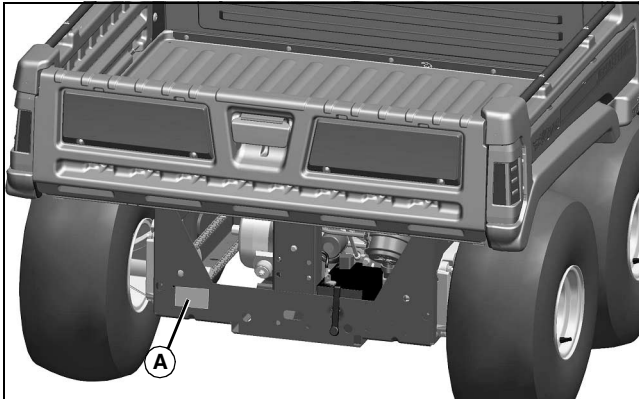
PRODUKTKENNZEICHNUNG

Seriennummern notieren

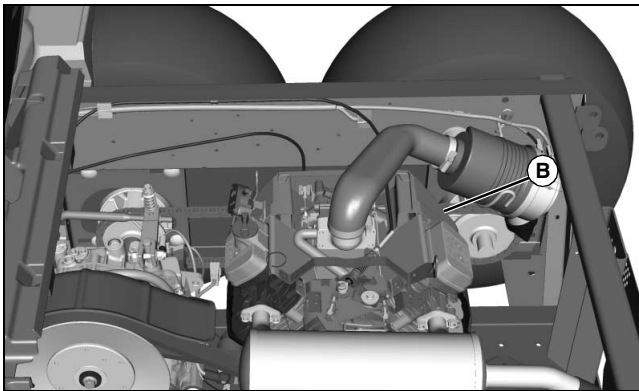
TH 6x4 Benzin - Seriennr. (050001-)

Wird bzgl. Wartungsfragen ein autorisiertes Servicezentrum zu Rate gezogen, stets die Modell- und Seriennummern angeben.

Die Seriennummern am Produkt finden. Die Informationen in die leeren Felder unten eintragen.



MX27352



MX33297

KAUFDATUM:

NAME DES HÄNDLERS:

TELEFON-NR. DES HÄNDLERS:

MASCHINEN-SERIENNUMMER (A):

MOTOR-SERIENNUMMER (B):

INHALTSVERZEICHNIS

Sicherheitsaufkleber	2
Sicherheitsaufkleber	3
Sicherheit.....	5
Bedienelemente.....	12
Operating	13
Ersatzteile.....	26
Wartungszeiträume	27
Wartung - Schmierung.....	28
Wartung - Motor.....	30
Wartung - Getriebe	35
Wartung - Elektrik.....	39
Wartung - Verschiedenes	43
Störungssuche	48
Lagerung	52
Technische Daten	54
Übereinstimmungserklärung	57
Index	58

Original-Anleitung

Alle Informationen, Abbildungen und technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neusten Stand zur Zeit der Veröffentlichung. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Benachrichtigung Änderungen vorzunehmen.

COPYRIGHT© 2009

Deere & Co.

John Deere Worldwide Commercial and Consumer Equipment Division

Alle Rechte vorbehalten.

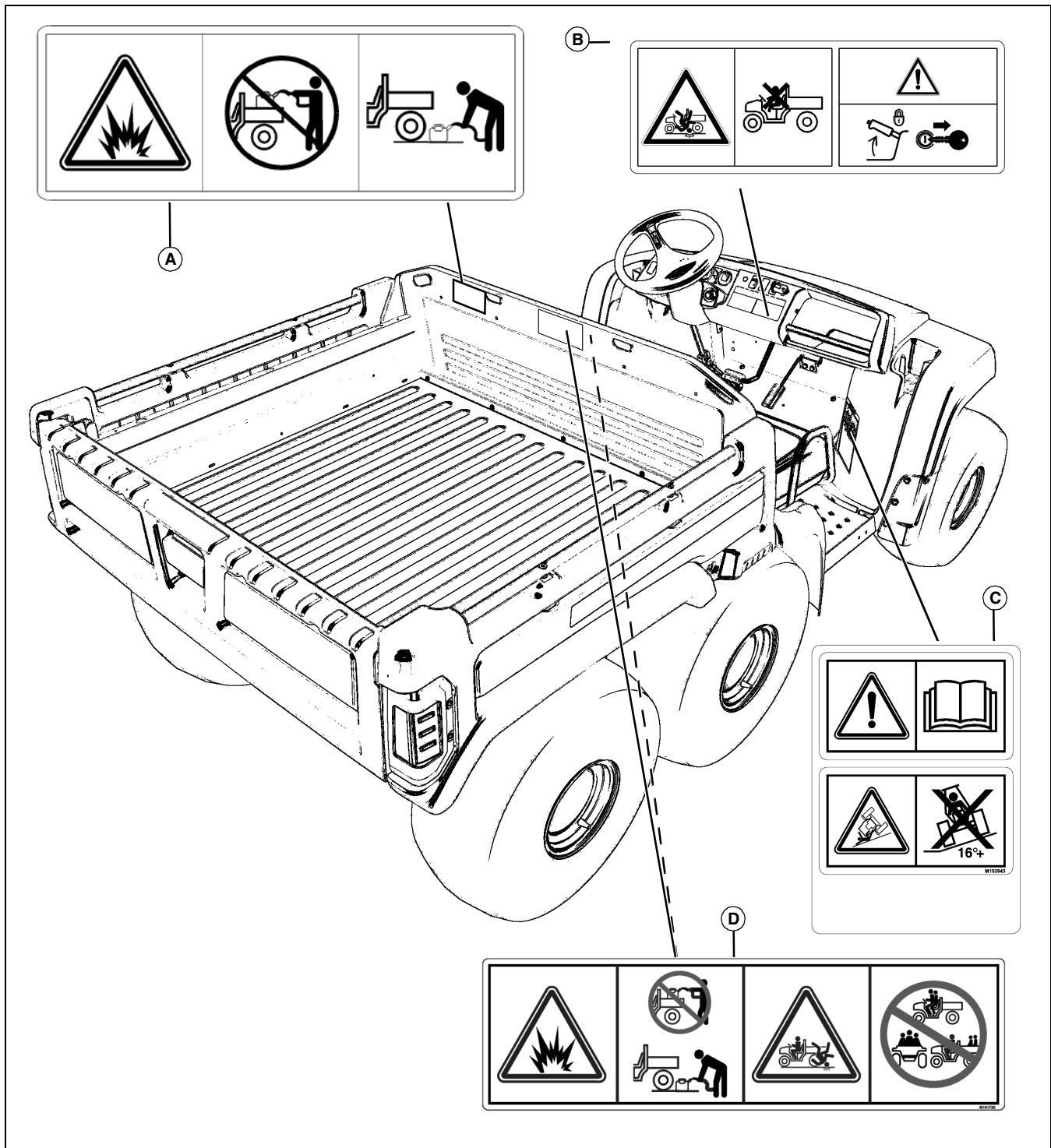
Vorige Ausgaben

COPYRIGHT©

OMM161856 G9 - Deutsch

SICHERHEITS-AUFKLEBER

Anordnung der Sicherheitsaufkleber



MX43078

C - WARNUNG – M153943

D - WARNUNG – M161725

Abbildungshinweis: Mithilfe der in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Nummern den vollständigen Text der Sicherheitsaufkleber nach dieser Abbildung suchen.

A - WARNUNG – M151630

B - WARNUNG/VORSICHT – M153941

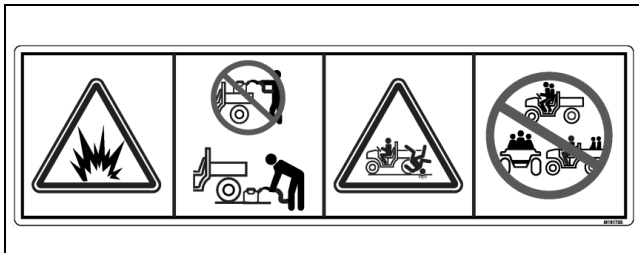
SICHERHEITSAUFKLEBER



Warnschilder

Verschiedene wichtige Teile dieser Maschine sind mit Warnschildern versehen, um auf potentielle Gefahren hinzuweisen. Die Gefahr wird durch ein Bildsymbol in einem Warndreieck dargestellt. Eine zusätzliche Abbildung erläutert, wie Verletzungen vermieden werden können. In diesem Kapitel sind die Warnschilder, ihre Anordnung auf der Maschine und eine kurze Erläuterung aufgeführt.

WARNUNG M161725



M161725

VERLETZUNGEN DURCH EXPLOSIONEN VERMEIDEN

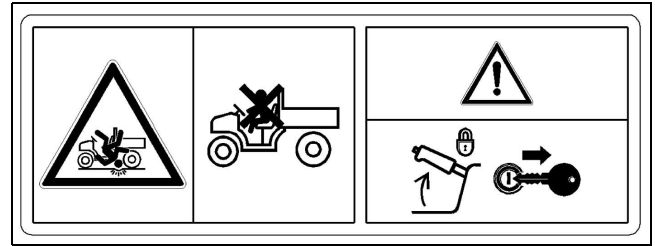
- Beim Auftanken den Kraftstoffbehälter nicht auf die Ladefläche stellen
- Den Kraftstoffbehälter zum Auftanken auf dem Boden abstellen

MITFAHRER KÖNNEN VON DER MASCHINE FALLEN UND SCHWERE ODER TÖDLICHE VERLETZUNGEN ERLEIDEN

- Es ist nur eine Person pro Sitz zugelassen
- Mitfahrer auf der Ladefläche oder auf anderen Flächen sind nicht erlaubt

Warnung M153941

WARNUNG: BEI JUNGEN FAHRERN BESTEHT EIN ERHÖHTES RISIKO TÖDLICHER UNFÄLLE

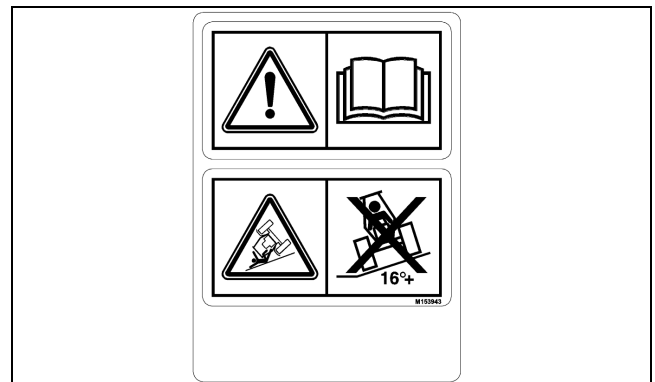


M153941

- Junge Fahrer sind u. U. nicht in der Lage, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten.
- Fahrer müssen mindestens 16 Jahre alt sein.
- Vor dem Absteigen:
 - Den Motor abstellen.
 - Die Feststellbremse verriegeln.
 - Den Zündschlüssel abziehen.

Warnung M153943

WARNUNG – GEFAHR TÖDLICHER VERLETZUNGEN DURCH ÜBERSCHLAGEN ODER HERUNTERFALLEN



M153943

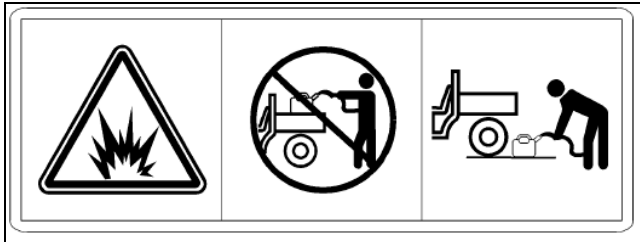
- Betriebsanleitung lesen.
- Beim Abbiegen äußerst langsam fahren.
- Beim Bergabfahren immer die Bremse betätigen. Das Fahrzeug kann beim Bergabfahren wegrollen (freilaufen).
- Lasten dürfen folgende Grenzwerte nicht überschreiten:
227 kg (500 lbs) Modell TS
272 kg (600 lbs) Modell TX und TX Turf
454 kg (1000 lbs.) Modell TH 6x4
544 kg (1200 lbs.) Modell TH 6x4 Diesel

SICHERHEITSAUFKLEBER

- Lasten gleichmäßig verteilen. Die Lasten festzurren.
- Auf unebenem oder hügeligem Gelände die Geschwindigkeit und die Last verringern.

Warnung M151630

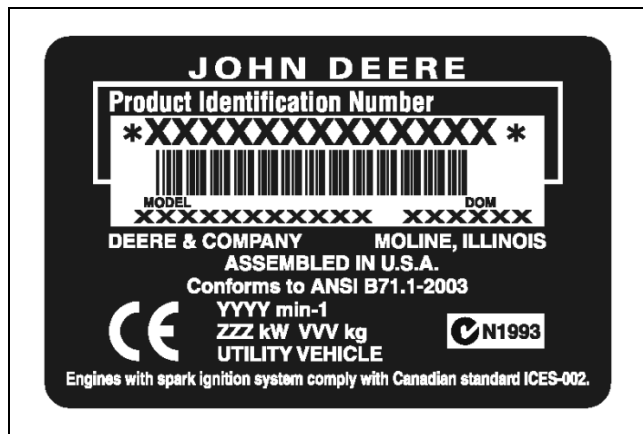
WARNUNG: VERLETZUNGEN DURCH EXPLOSIONEN VERMEIDEN



M151630

- Den Kraftstoffkanister zum Auffüllen nicht auf die Ladefläche stellen.
- Den Kraftstoffkanister zum Auffüllen auf den Boden stellen.

CE-Aufkleber



AM140193

Dieses Aufkleber gehört zum Typenschild des Nutzfahrzeugs. Er zeigt, dass das Fahrzeugmodell zugelassen ist und den folgenden EU-Richtlinien entspricht: 98/37/EG (vor dem 29. Dezember 2009) oder 2006/42/EG (89/392/EWG).

Sichere Bedienung

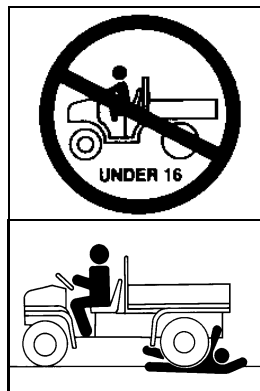
- Vor dem Anlassen des Motors müssen alle Anweisungen in der Betriebsanleitung und an der Maschine gelesen, verstanden und befolgt werden.
- Das Nutzfahrzeug nicht zu missbräuchlichen Zwecken verwenden. Dies ein Nutzfahrzeug und kein Freizeitfahrzeug.
- Dieses Nutzfahrzeug ist nicht für den Betrieb auf Autobahnen oder öffentlichen Straßen bestimmt. Es darf nur als Geländefahrzeug verwendet werden.
- Beim Arbeiten in der Nähe einer Straße und beim Überqueren von Straßen langsam fahren und auf den Verkehr achten. Besonders vorsichtig sein, wenn unübersichtliche Ecken, Sträucher, Bäume oder andere Hindernisse die Sicht beeinträchtigen können.
- Der Fahrer muss stets darauf achten, dass der Beifahrer über die vorgeschriebenen Sicherheitsverfahren während des Betriebs informiert ist.
- Der Beifahrer muss stets die Handgriffe verwenden.
- Missbrauch und Verwendung des Fahrzeugs zum Freizeitspaß kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- In der Mitte des Sitzes sitzen und mit beiden Füßen auf der Fußplattform bleiben. Die Fußplattform reinigen, wenn sie verschmutzt ist. Schmutz im Pedalbereich entfernen.
- Den Motorraum auf Schmutzablagerungen prüfen, insbesondere den Bereich um das Bremsgestänge auf beiden Seiten der Transachse.
- Stets beide Hände zum Lenken verwenden.
- Die Anordnung der Bedienelemente und deren Funktionsweise muss bekannt sein.
- Das Nutzfahrzeug auf keinen Fall im Stehen bedienen.
- Das Nutzfahrzeug nicht betreiben, wenn die Ladebox angehoben ist.
- Vor der Inbetriebnahme die Funktion der Bremsen prüfen. Die Bremsen nach Bedarf einstellen oder warten.
- Zusatzgeräte oder einen beladenen Anhänger nur dann ziehen, wenn die Ladebox voll beladen ist, um ausreichende Bremsleistung und Bodenhaftung zu gewährleisten.
- Das Fahrzeug vor der Inbetriebnahme überprüfen. Sicherstellen, dass alle Befestigungsteile fest angebracht sind. Beschädigte, stark abgenutzte oder fehlende Teile reparieren bzw. auswechseln. Sicherstellen, dass Schutzvorrichtungen und -abdeckungen in gutem Zustand und ordnungsgemäß montiert sind. Vor erneutem Einsatz alle erforderlichen Einstellungen vornehmen.
- Das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt

lassen.

- Arbeiten nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung ausführen und bei Dunkelheit die Beleuchtung einschalten.
- Das Fahrzeug nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder sonstigen Drogen bedienen.
- Plötzliches Anfahren, Anhalten oder abrupten Richtungswechsel vermeiden.
- Richtungswechsel nur auf ebenem Gelände ausführen.
- Keine Kopfhörer zum Radio oder Musik hören tragen. Sicherheit bei der Wartung und beim Betrieb erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

Sicheres Parken

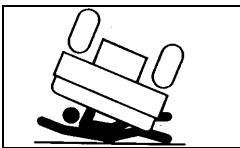
1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden anhalten, nicht am Hang.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Motor abstellen.
4. Den Zündschlüssel abziehen.
5. Vor dem Verlassen des Fahrersitzes warten, bis der Motor und alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.
6. Vor Wartungsarbeiten an der Maschine das Batterie-Minuskabel oder das Zündkabel (bei Benzinmotoren) abklemmen.



Kinder schützen und Unfälle vermeiden

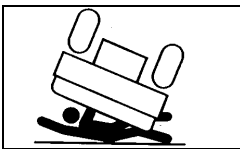
- Dieses Nutzfahrzeug darf nicht von Personen unter 16 Jahren betrieben werden.
- Junge Fahrer sind u. U. körperlich nicht im Stande, die Maschine zu kontrollieren, oder sind eventuell noch nicht reif genug, um während der Fahrt sichere Entscheidungen zu treffen.
- Kinder nicht auf diesem Fahrzeug mitfahren lassen. Kinder können evtl. noch nicht sicher im Beifahrersitz sitzen und die Handgriffe richtig festhalten.
- Mitfahrer sollten während der Fahrt stets diese Handgriffe verwenden.
- Der an Nutzfahrzeugen mit Fahrer-Schutzvorrichtung montierte Dreipunkt-Sicherheitsgurt ist nicht als Sicherheitsvorrichtung für Kinder vorgesehen.

- Niemals Mitfahrer, insbesondere Kinder, in der Ladebox mitfahren lassen. Kinder nicht in einem Karren oder Anhänger ziehen.
- Niemals davon ausgehen, dass Kinder dort bleiben, wo sie zuletzt gesehen wurden. Wenn Kinder anwesend sind, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich.
- Vor dem Zurücksetzen und beim Wenden hinter und rundum um das Fahrzeug schauen und besonders auf Kinder achten.
- Jederzeit aufmerksam sein und beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren vorsichtig sein. Personen, insbesondere Kinder, können schnell in den Arbeitsbereich geraten.
- Besondere Vorsicht ist bei unübersichtlichen Kurven, Sträuchern, Bäumen oder anderen Hindernissen, die die Sicht beeinträchtigen könnten, geboten.
- Missbrauch und Verwendung des Fahrzeugs als Freizeitfahrzeug kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



Übermäßige Geschwindigkeiten vermeiden

- Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Gelände, Sicht, Betriebsbedingungen und Ihrer Erfahrung im Betrieb der Maschine anpassen.
- Beim Fahren im Rückwärtsgang vorsichtig vorgehen. Langsam fahren und nicht scharf abbiegen. Vor dem Rückwärtsfahren stets nach hinten schauen.
- An Hängen weder bergauf noch bergab mit übermäßiger Geschwindigkeit fahren. Langsam fahren und nicht scharf abbiegen. Vor dem Fahren an steileren Hängen an kleinen Hängen Erfahrung im Umgang mit der Maschine sammeln.



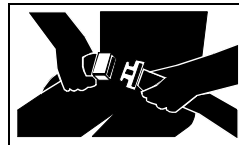
Umkippen vermeiden

Ein Umkippen des Nutzfahrzeugs kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Folgende Richtlinien befolgen, um

Unfälle zu verhüten:

- Das Nutzfahrzeug nicht zu missbräuchlichen Zwecken verwenden. Dieses Nutzfahrzeug ist nicht als Freizeitfahrzeug bestimmt.
- Bei Richtungswechsel äußerst langsam fahren. Scharfe Kurven können zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
- An Hängen und auf unebenem Gelände die Geschwindigkeit reduzieren und äußerst vorsichtig vorgehen.

- Das Fahrzeug nicht überladen und keine Ladungen aufnehmen, die sich verschieben können. Bei Betrieb auf unebenem oder hügeligem Gelände die Ladung verringern.
- Beim bergauf und bergab Fahren nicht plötzlich anhalten oder anfahren. Bei Richtungswechsel an Hängen besonders vorsichtig sein.
- Auf Löcher, Steine und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände achten.
- Von Abhängen, Gräben, Böschungen sowie Teichen und anderen Gewässern fernbleiben. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über die Kante eines Abhangs oder eines Grabens gerät oder eine Kante einsackt.
- Beim Befahren von Hügelkuppen und Bodenunebenheiten die Vorderräder geradeaus gerichtet halten.
- Beim bergab Fahren den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten.
- Keine Veränderungen oder Modifizierungen an diesem Nutzfahrzeug vornehmen.

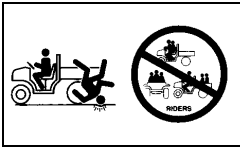


Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen

- Den Sicherheitsgurt anlegen, wenn die Maschine mit einem Überschlagschutz (ROPS) ausgestattet ist, um Verletzungen bei Unfällen, wie z. B. beim Umkippen, zu minimieren.
- Niemals versuchen, den Sicherheitsgurt zu modifizieren, demontieren oder zu reparieren.
- Den gesamten Sicherheitsgurt ersetzen, wenn die Befestigungskleinteile, die Schnalle, der Gurt oder die Aufrollautomatik Anzeichen von Beschädigung aufweisen.
- Den Sicherheitsgurt und die Befestigungs-Kleinteile mindestens einmal jährlich prüfen. Auf Anzeichen von losen Befestigungskleinteilen oder Gurtschäden, wie Einschnitte, ausgefrante Stellen, übermäßige oder ungewöhnliche Abnutzung, Verfärbung oder Abrieb achten. Nur durch die von John Deere zugelassenen Ersatzteile ersetzen.
- Mehrlagig getragene schwere Kleidung kann die korrekte Positionierung des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen und somit die Wirksamkeit des Sicherheitsgurtes reduzieren.

Insassenschutzsystem auf ordnungsgemäße Installation prüfen

- Die Maschine niemals ohne Insassenschutzsystem betreiben.
- Sicherstellen, dass alle Teile des Insassenschutzsystems (Occupant Protective System [OPS]) korrekt installiert sind, wenn dieses gelöst oder aus irgendeinem Grund abmontiert wurde. Sämtliche Befestigungsteile des Insassenschutzsystems müssen auf die entsprechenden vom Hersteller empfohlenen Anzugsdrehmomente festgezogen werden.
- Jegliche Veränderungen am Insassenschutzsystem müssen vom Hersteller genehmigt werden. Die Sicherheitsfunktion des Insassenschutzsystems wird beeinträchtigt, wenn strukturelle Schäden bzw. Unfälle mit Überrollen eintreten oder Veränderungen durch Schweißarbeiten, Biegen, Bohren oder Schneiden vorgenommen werden.
- Auf keinen Fall versuchen, ein beschädigtes oder modifiziertes Insassenschutzsystem zu reparieren. Es muss ausgetauscht werden, um die Herstellerzulassung der Komponente aufrechtzuerhalten.



Keine Mitfahrer auf dem Fahrzeug erlauben

- Das Fahrzeug ist mit Sitzen für den Fahrer und einen erwachsenen Beifahrer ausgestattet.

- Keine Mitfahrer in der Ladebox und den Bereichen erlauben, die nicht mit Sitzen ausgestattet sind.
- Mitfahrer auf dem Fahrzeug können durch hochgeschleuderte Objekte verletzt werden oder vom Fahrzeug herunterfallen und schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.
- Mitfahrer können die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten, vermindern. Sie verlagern zudem den Schwerpunkt des Fahrzeugs. Außerdem können Mitfahrer die Sicht des Fahrers und damit die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

Sicherer Transport von Lasten

Beim Befördern von Lasten darauf achten, dass sie gleichmäßig verteilt sind.

Das Fahrzeug nicht über die Ladebox-Schutzwand hinaus beladen.

Die Ladung in der Ladebox vorschriftsmäßig sichern.

Die Beladung der Ladebox bei Betrieb in rauhem oder

hügeligem Gelände reduzieren.

Lasten mit dem Nutzfahrzeug sicher ziehen

- Für sicheres Bremsverhalten und ausreichende Bodenhaftung darf das Gewicht der Zuglast (Anhänger + Ladung) die Nutzlast des Fahrzeugs (Fahrer + Beifahrer + Ladung in der Ladebox) nicht übersteigen.
- Keine Lasten ziehen, die das zulässige Gesamtzuggewicht dieses Fahrzeugs überschreiten (hierzu s. „Technische Daten“ in der Betriebsanleitung).
- Die Abbremsstrecke ist länger mit zunehmender Geschwindigkeit und bei zunehmendem Gewicht der gezogenen Last. Langsam fahren und genügend Zeit und Abstand zum Anhalten einräumen.
- Die Last mit einer Geschwindigkeit ziehen, die langsam genug zum Aufrechterhalten der Kontrolle ist.
- Übermäßige Zuglasten können an Hängen zum Verlust der Bodenhaftung und der Kontrolle über die Maschine führen. Beim Betrieb an Hängen die Zuglast verringern.
- Niemals Kinder oder andere Personen in oder auf gezogener Ausrüstung erlauben.
- Nur zugelassene Anhängerkupplungen verwenden. Nur mit einer Maschine abschleppen, die mit einer entsprechenden Anhängerkupplung ausgestattet ist. Abzuschleppende Geräte dürfen nur an der zugelassenen Anhängerkupplung angehängt werden.
- Die Herstellerempfehlungen bzgl. Lastgrenzen für gezogene Geräte und Abschleppen am Hang beachten.
- Wenn der Hang nicht mit gezogener Last rückwärts befahren werden kann, ist der Hang für die Zuglast zu steil. Die Zuglast reduzieren oder die Maschine nicht betreiben.
- Keine scharfen Wendungen ausführen. Beim Wenden und beim Betrieb unter schwierigen Bodenverhältnissen besonders vorsichtig vorgehen. Vorsichtig zurücksetzen.
- Nicht in den Leerlauf schalten und bergab rollen.

Vor dem Betrieb

1. Die Fußplattform reinigen, wenn sie verschmutzt ist. Schmutz im Pedalbereich entfernen. In der Mitte des Sitzes sitzen und beide Füße auf der Fußplattform lassen.
2. Das Nutzfahrzeug auf Verschleiß oder Schäden untersuchen.
3. Alle Schutzvorrichtungen müssen in gutem Zustand und ordnungsgemäß montiert sein:
 - Beleuchtung.
 - Abdeckungen.

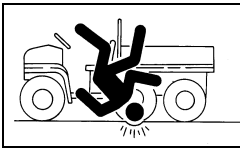
- Sicherheitsvorrichtungen (beim Anlassen).

4. Bevor der Nutzfahrzeug bewegt wird, den Bereich um das Fahrzeug prüfen und sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeugs aufhält.

5. Die mechanische Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs vor jedem Gebrauch prüfen, um Verletzungsgefahren oder Liegenbleiben zu vermeiden. Es kann mehrere Stunden dauern, bis eine bereits gefahrene Strecke zurückgelaufen wird.

Den Zustand der Reifen und Räder, das Drehmoment der Radschrauben und den Reifendruck überprüfen.

6. Die Ladung vorschriftsmäßig sichern.



Fahren auf unebenem Gelände

- Die vorhandenen Wege einhalten. Von gefährlichen Hängen und unpassierbarem Sumpfgelände

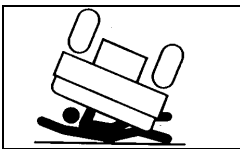
fernbleiben. Besonders auf Unebenheiten, Löcher, Furchen, lockeren Boden oder andere Hindernisse achten.

- Das vor dem Fahrzeug liegende Gelände genau ansehen. Evtl. vorhandene Hindernisse rechtzeitig erkennen und schnell auf diese reagieren. Auf Gefahrenstellen achten.

- Beim Befahren von Hügelkuppen und bei Bodenunebenheiten die Vorderräder geradeaus gerichtet halten.

- Die Fahrgeschwindigkeit entsprechend dem Fahrweg, dem Gelände und den Sichtverhältnissen reduzieren.

- Der Beifahrer muss stets die Handgriffe verwenden.



Auf- und Abwärtsfahrt an Hängen

- Beim Bergabfahren immer die Bremsen betätigen, da das Nutzfahrzeug sonst beschleunigen

(Freilauf) kann. Der Effekt der Motor- bzw. Kupplungsbremse ist minimal.

- Die Lasten gleichmäßig verteilen und sichern. Die Ladung kann beim Bremsen verrutschen und die Stabilität des Fahrzeugs beeinflussen.

- In der Mitte des Sitzes sitzen und beide Füße auf der Plattform halten.

- Die Fahrgeschwindigkeit den Sichtverhältnissen anpassen. Beim Befahren eines Hügels die Geschwindigkeit in der Nähe der Kuppe reduzieren, bis die andere Seite gut eingesehen werden kann. Auf keinen Fall

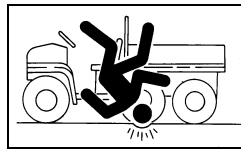
mit hohen Geschwindigkeiten über eine Hügelkuppe fahren. Auf der anderen Seite der Kuppe kann sich ein Hindernis, ein steiler Abhang, ein anderes Fahrzeug oder eine Person befinden.

- Beim Befahren von Hügelkuppen und bei Bodenunebenheiten die Vorderräder geradeaus gerichtet halten.

- Beim Bergauf- und Bergabfahren nicht plötzlich anhalten oder anfahren. Bei Richtungswechsel an Hängen besonders vorsichtig sein.

- Wenn das Fahrzeug beim Bergauffahren anhält oder an Leistung verliert, die Feststellbremse verriegeln, um das Fahrzeug am Hang zu sichern. Die Fahrtrichtung beibehalten und die Bremse langsam lösen. Die Kontrolle über das Fahrzeug beibehalten und den Hügel langsam im Rückwärtsgang gerade herunterfahren. Das Fahrzeug nicht so drehen, dass es seitlich zum Hang steht. Die Stabilität des Fahrzeugs ist in gerader Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt größer.

- Beim Bergabfahren den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten.



Fahren an Hängen

- An Hängen und bei scharfen Wendungen die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig vorgehen.

- Auf Löcher, Steine und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände achten.

- Beim Fahren in weichem Gelände die Vorderräder leicht zum Hang einschlagen, um in einer geraden Linie quer zum Hang zu fahren.

- Wenn der Nutzfahrzeug zu kippen droht, die Vorderräder bergab einschlagen, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu erhalten, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Durchqueren von Gewässern

- Das Durchqueren von Gewässern nach Möglichkeit vermeiden. Ein nasser Antriebsriemen rutscht und das Fahrzeug verliert an Leistung.

- Gewässer nur dann durchqueren, wenn der Fahrer über die Wassertiefe informiert ist. Als Richtlinie gilt: Tiefes Wasser liegt bei Wassertiefen von mehr als 152 mm (6 in.) vor. Die Reifen können „schwimmen“ und der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

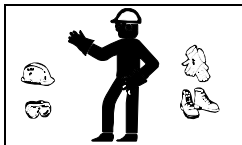
- Beim Durchqueren von Gewässern einen Kurs wählen, an dem beide Ufer leicht ansteigende Böschungen aufweisen.

Einen zum Durchqueren sicheren Kurs wählen.

- Langsam, aber mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren und unter Wasser liegende Hindernisse und rutschige Steine vermeiden.
- Beim Durchqueren von Wasser darauf achten, dass das Strombett nicht beschädigt und nicht zur Erosion des Ufers beigetragen wird.
- Dieses Fahrzeug auf keinen Fall in schnell fließenden Gewässern betreiben.
- Bei nassen Bremsen kann der Bremsweg des Fahrzeugs länger sein. Nach Bedarf die Bremsen mehrmals betätigen, um diese nach dem Fahren in Wasser zu trocknen.

Radschrauben prüfen

- Wenn die Radmutter nicht ordnungsgemäß angezogen sind, kann dies Unfälle mit schweren Verletzungen zur Folge haben.
- Während der ersten 100 Betriebsstunden muss der feste Sitz der Radmutter häufig kontrolliert werden.
- Die Radbefestigungselemente müssen auf die vorgegebenen Drehmomente festgezogen werden, wenn sie locker sind.



Geeignete Kleidung tragen

- Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

- Bestimmte Betriebsbedingungen schreiben vor, dass der Fahrer bzw. Mitfahrer geeignete Sicherheitsausrüstungen tragen, während sie das Fahrzeug bedienen. Vor dem Betrieb der Maschine auf jegliche bestehenden und möglichen Bedingungen vorbereitet sein.
- Lokale Sicherheits- oder Versicherungsvorschriften können zusätzliche Sicherheitsausrüstungen, wie z.B. einen Augenschutz oder einen Schutzhelm erfordern.
- Stets festes Schuhwerk und lange Hosen tragen. Die Maschine nicht barfuß oder mit offenen Schuhen bedienen.



Auf Sicherheit bei der Wartung achten

- Die Maschine nur von qualifiziertem, geschultem Wartungspersonal warten lassen.
- Bei Wartungsarbeiten müssen die entsprechenden

Abläufe bekannt sein. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

- Schmier- und Wartungsarbeiten sowie Einstellungen nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, dass alle Sicherheitsvorrichtungen gut befestigt sind und richtig funktionieren.
- Darauf achten, dass Hände, Füße, Kleidungsstücke, Schmuck und lange Haare nicht in die Nähe von angetriebenen Teilen kommen.
- Vor Reparaturarbeiten die Batterie oder das Zündkabel abklemmen.
- Alle Muttern und Schrauben müssen fest angezogen sein.
- Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, sicher unterbauen. Die Wartungsverriegelungen schließen, bevor an der Maschine mit angehobenem Zusatzgerät gearbeitet wird.
- Den Motor nur anlassen, wenn die Feststellbremse verriegelt ist.
- Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Alle verschlissenen oder beschädigten Sicherheits- und Anweisungs-Aufkleber auswechseln.
- Alle Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz von der Maschine – insbesondere vom Motor – entfernen, um Brände zu vermeiden.
- Die Maschine bzw. die Sicherheitsvorrichtungen nicht verändern. Unbefugte Änderungen können deren Funktion und Sicherheit beeinträchtigen.
- Während der Wartung der Maschine keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit bei der Wartung erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.
- Vor Schweißarbeiten an der Maschine das Batterie-Massekabel (–) von der Maschine abklemmen oder das Anbaugerät von der Maschine abbauen.

Feuerverhütung

- Gras und Schmutzreste vor und nach dem Betrieb der Maschine vom Motorraum und dem Schalldämpfer entfernen.
- Bei der Lagerung oder beim Transport der Maschine stets die Kraftstoffzufuhr ausschalten, sofern die Maschine mit einem Kraftstoffabsperrentil ausgestattet ist.
- Die Maschine nicht in der Nähe von offenen Flammen oder Feuerquellen wie z. B. Boilern oder Heizungen lagern.
- Kraftstoffleitungen, Kraftstofftank, Tankdeckel und Fittings regelmäßig auf Risse oder Undichtigkeiten prüfen. Nach Bedarf austauschen.

Keine Änderungen an der Maschine vornehmen

Keine unbefugten Änderungen an der Maschine vornehmen.

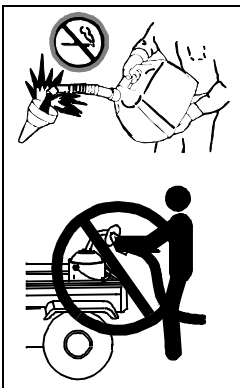
Änderungen können zur Instabilität der Maschine und dadurch zu schweren oder tödlichen Verletzungen durch Überschlagen der Maschine führen.



Reifensicherheit

Schwere oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Felgenteile verursacht werden:

- Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.
- Stets auf den richtigen Reifendruck achten. Den vorgeschriebenen Höchstdruck nicht überschreiten. Räder/Reifen nicht erhitzen oder Schweißarbeiten daran vornehmen. Erhitzen der Reifen lässt den Reifendruck ansteigen und kann zu explosionsartigem Platzen der Reifen führen. Schweißarbeiten können Beschädigung oder Verformung des Rads zur Folge haben.
- Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch von ausreichender Länge verwenden, so dass man beim Aufpumpen seitlich vom Reifen stehen kann – NIE vor oder über dem Reifen stehen.
- Die Reifen auf geringen Druck, Einschnitte, Blasenbildung, beschädigte Felgen oder fehlende Radschrauben und -muttern prüfen.



Sicherheit beim Umgang mit Kraftstoff

Beim Umgang mit Kraftstoff äußerst vorsichtig vorgehen, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Kraftstoff ist äußerst leicht entflammbar; Kraftstoffdämpfe können explodieren:

- Zigaretten, Zigarren, Tabakspfeifen und andere Zündquellen auslöschen

oder fernhalten.

- Ausschließlich zugelassene, nichtmetallische tragbare Kraftstoffbehälter verwenden. Nur Trichter aus Kunststoff ohne Sieb oder Filter verwenden.
- Den Tankdeckel nicht abnehmen oder Kraftstoff einfüllen,

solange der Motor läuft. Den Motor vor dem Auftanken abkühlen lassen.

- Die Maschine nicht in Gebäuden betanken bzw. entleeren. Die Maschine ins Freie bringen und für ausreichende Belüftung sorgen.
- Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen. Die Kleidung sofort wechseln, wenn Kraftstoff darauf verspritzt wurde. Bei in der Nähe der Maschine verschüttetem Kraftstoff nicht versuchen, den Motor anzulassen, sondern die Maschine von Hand aus dem Bereich des verschütteten Kraftstoffs schieben. Zündquellen fernhalten, bis sich die Kraftstoffdämpfe verflüchtigt haben.
- Die Maschine bzw. den Kraftstoffbehälter niemals in Gebäuden lagern, in denen sie offenen Flammen, Funken oder Zündflammen wie z. B. denen eines Heißwasserspeichers oder anderen Haushaltsgeräts ausgesetzt sind.
- Brand- und Explosionsgefahr durch Entladung statischer Elektrizität vermeiden. Die Entladung statischer Elektrizität kann Kraftstoffdämpfe in einem ungeerdeten Kraftstoffbehälter entzünden.
- Behälter nicht im Inneren eines Fahrzeugs bzw. auf einer Lkw- oder Anhänger-Ladefläche mit Kunststoffverkleidung füllen. Behälter stets auf dem Boden und vom Fahrzeug entfernt befüllen.
- Mit Kraftstoff betriebene Ausrüstung vom Lkw oder Anhänger nehmen und auf dem Boden betanken. Falls dies nicht möglich ist, diese Geräte mit einem tragbaren Behälter betanken. Keinen Zapfhahn verwenden.
- Die Ausgussmündung in ständigem Kontakt mit dem Rand der Kraftstofftank- oder Behälteröffnung halten, bis der Tank/Behälter gefüllt ist. Keine Vorrichtung verwenden, mit der die Ausgussmündung offen gehalten wird.
- Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Den Tankdeckel wieder anbringen und festziehen.
- Alle Kraftstoffbehälterdeckel nach der Verwendung wieder fest anbringen.
- Bei Benzinmotoren kein Benzin mit Methanolgehalt verwenden. Methanol ist umwelt- und gesundheitsschädlich.

Vorschriftsmäßige Entsorgung von Abfällen und Chemikalien

Abfallprodukte wie Altöl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Batterien können für Umwelt und Menschen schädlich sein:

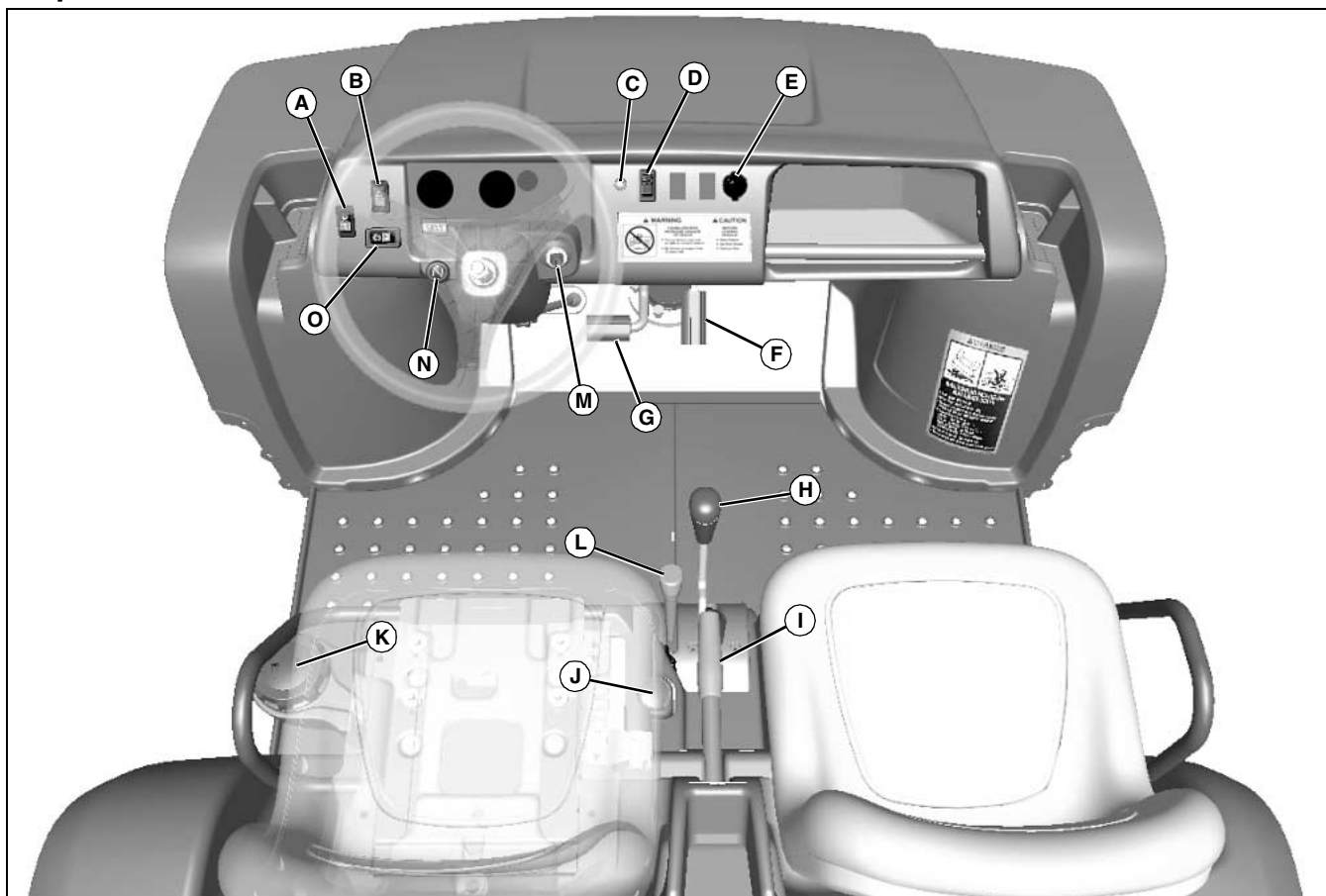
- Keine Getränkebehälter für Abfallflüssigkeiten verwenden – jemand kann versehentlich daraus trinken.

SICHERHEIT

- Bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim Vertragshändler in Erfahrung bringen, wie die verschiedenen Abfallprodukte ordnungsgemäß recycelt bzw. entsorgt werden.
- Bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim Vertragshändler in Erfahrung bringen, wie Sie die Maschine am Ende des Lebenszyklus außer Betrieb nehmen und entsorgen müssen.

BEDIENELEMENTE

Fahrerplattform-Bedienelemente



MX40030a

- A - Cargobox-Powerliftschalter (Sonderausrüstung)**
- B - Warnblinkleuchtschalter***
- C - Hupenschalter***
- D - Scheinwerferschalter**
- E - 12 V DC Zubehör-Steckdose**
- F - Gaspedal**
- G - Bremspedal**
- H - Gangschalthebel**
- I - Feststellbremshebel**
- J - Kraftstoffanzeige**
- K - Kraftstofftankverschluss**
- L - Antischlupfregelungshebel (Differenzialsperre)**
- M - Zündschloss**
- N - Chokeknopf**
- O - Blinkerschalter***

*Sonderausstattung

OPERATING

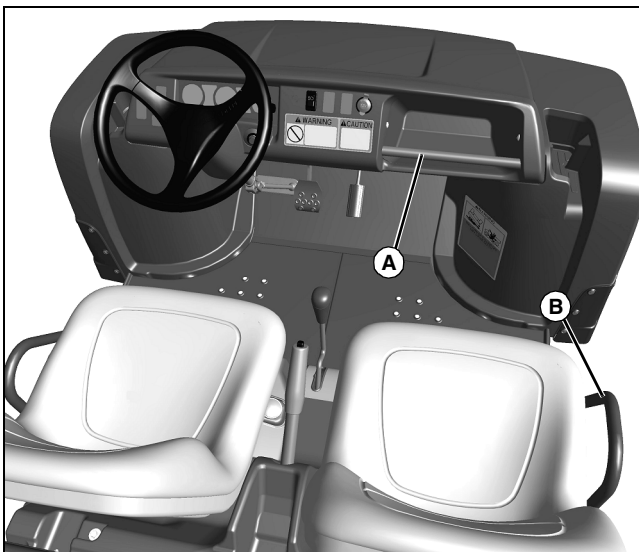
Tägliche Betriebsprüfliste

- ☐ Die Sicherheitssysteme prüfen.
- ☐ Den Reifendruck prüfen.
- ☐ Den Kraftstoffstand prüfen.
- ☐ Den Motorölstand prüfen.
- ☐ Lockere Befestigungsteile festziehen.
- ☐ Schmutzablagerungen aus dem Motorraum entfernen, insbesondere aus dem Bereich um das Bremsgestänge auf beiden Seiten von Getriebe/Differenzialeinheit.
- ☐ Sicherstellen, dass der Lufteinlass sauber ist.
- ☐ Bereich unter der Maschine auf Lecks untersuchen.
- ☐ Funktion der Bremsen und der Feststellbremse prüfen.

Schäden an Kunststoff- und lackierten Oberflächen vermeiden

- Kunststoffteile nicht trocken abwischen.
- Insektenspray kann Kunststoff und lackierte Oberflächen beschädigen. Insektenspray nicht in der Nähe der Maschine versprühen.
- Darauf achten, dass kein Kraftstoff auf der Maschine verschüttet wird. Kraftstoff kann die Oberfläche beschädigen. Verschütteten Kraftstoff sofort abwischen.

Handgriffe verwenden



MX43077

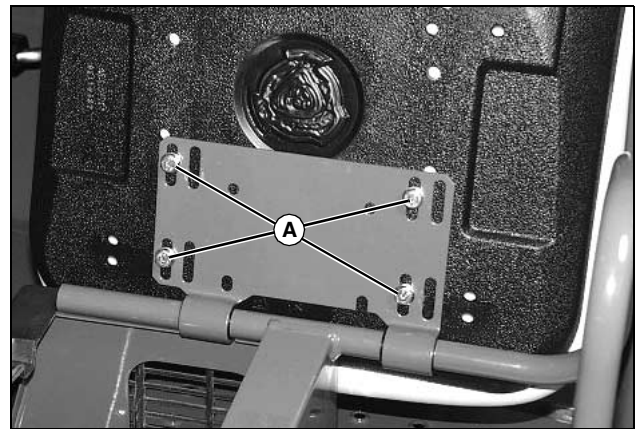
Die Handgriffe verwenden, damit der Beifahrer das Gleichgewicht beibehalten kann. Der Beifahrer muss

jederzeit die beiden Handgriffe verwenden, während die Maschine in Bewegung ist: den Bügel am Armaturenbrett (A) und die Seitenschiene (B) rechts neben dem Sitz.

Standard-Sitz einstellen

1. Den Sitz nach vorn kippen.

HINWEIS: Wenn der Sitz ausgebaut ist, die Sitz-Befestigungselemente in den richtigen Schlitzen in der Halterung montieren. Beim Einbau stets den Satz Schlitze verwenden, der der Mitte des Fahrzeugs am nächsten liegt.



MX33430

Abbildungshinweis: Die Abbildung zeigt den Beifahrersitz.

2. Den Sitz festhalten und die Kopfschrauben (A) lockern.
3. Den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position schieben.
4. Die Sitz-Kopfschrauben auf ein Drehmoment von 12,2 Nm (9 lb-ft) festziehen.

Fahrersitz mit dem optionalen Hebelsystem einstellen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Den Sitz auf keinen Fall einstellen, wenn sich die Maschine bewegt. Die Maschine anhalten, bevor der Sitz eingestellt wird, um die Kontrolle über die Maschine nicht zu verlieren.

1. Die Maschine anhalten und den Getriebebeschalt hebel auf N (Neutral) stellen.
2. Die Feststellbremse verriegeln.

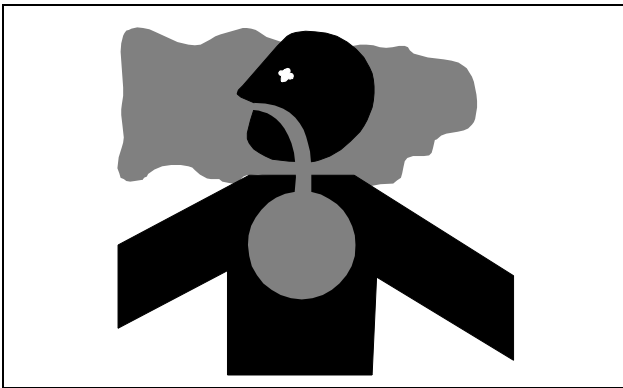
OPERATING



MX43076

3. Den Hebel (A) hochziehen und den Sitz nach vorn oder hinten schieben, bis er einrastet.
4. Den Hebel loslassen.

Sicherheitssysteme prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Die Maschine zunächst ins Freie bewegen und dann den Motor starten.

Den Motor nur in ausreichend gelüfteten Bereichen laufen lassen.

- Eine Auspuffverlängerung am Auspuffrohr des Motors anbringen, um die Auspuffgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Umgebungsluft in den Arbeitsbereich leiten, um die Auspuffgase abzuleiten.

Die an der Maschine installierten Sicherheitssysteme vor jedem Betrieb überprüfen. Vor der Durchführung der Prüfung der Sicherheitssysteme muss der Fahrer die Betriebsanleitung der Maschine lesen und sich eingehend mit dem Betrieb der Maschine vertraut machen.

Die einwandfreie Funktion der Maschine mit den folgenden Verfahren prüfen.

Tritt während dieser Prüfungen eine Störung auf, die Maschine nicht in Betrieb nehmen. **Den Vertragshändler bzgl. der Wartung aufsuchen.**

Diese Prüfungen in freiem Gelände durchführen. Personen aus dem Gefahrenbereich fernhalten.

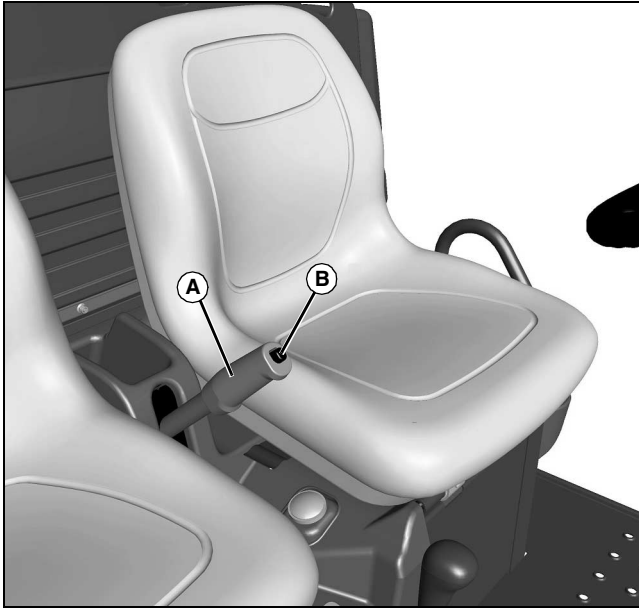
Das Anlass-Sicherheitssystem prüfen

1. Auf den Fahrersitz setzen.
2. Die Zündung ausschalten.
3. Die Feststellbremse verriegeln.
4. Den Vorwärtsgang einlegen.
5. Die Zündung einschalten. Der Motor sollte nicht durchdrehen. Die Zündung ausschalten.
6. Den Rückwärtsgang einlegen.
7. Die Zündung einschalten. Der Motor sollte nicht durchdrehen. Die Zündung ausschalten.

OPERATING

Feststellbremse verwenden

Feststellbremse verriegeln:

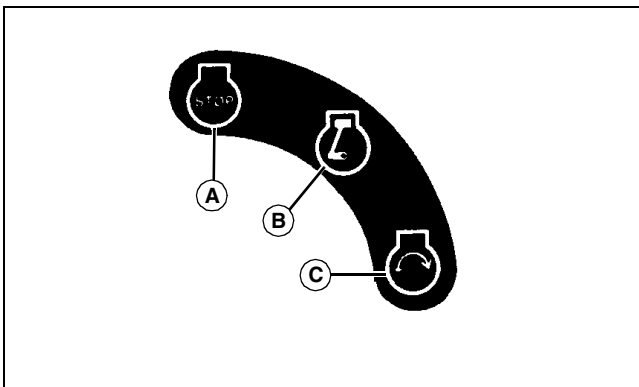


1. Das Bremspedal durchtreten, um die Maschine an dieser Stelle zu halten.
2. Den Hebel (A) hochziehen und in dieser Position verriegeln, um die Feststellbremse zu verriegeln.

Feststellbremse lösen:

1. Das Bremspedal durchtreten, um die Maschine an dieser Stelle zu halten.
2. Den Hebel (A) nach oben ziehen.
3. Den Knopf (B) eindrücken.
4. Den Hebel vollständig absenken.

Zündschalter verwenden



A – STOP – In der STOP-Stellung ist die gesamte

Stromzufuhr ausgeschaltet und der Motor läuft nicht.

B – ON (EIN) – Den Zündschlüssel von STOP auf ON (EIN) drehen; sämtliche geschalteten Stromkreise werden erregt und die Maschine ist betriebsbereit.

C – START – Wird nur für den Start der Maschine in Neutral verwendet.

Scheinwerfer verwenden

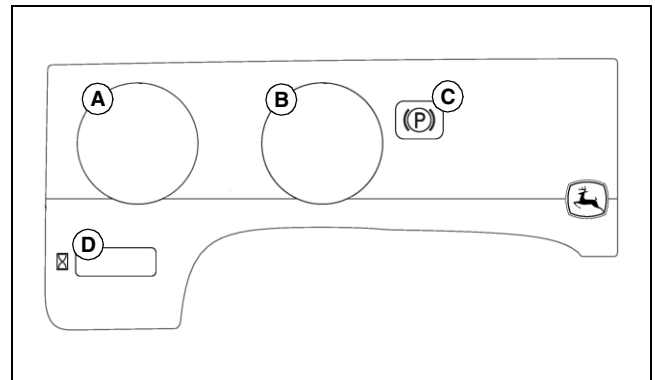
Der Zündschalter/-schlüssel muss auf RUN (BETRIEB) stehen, um die Scheinwerfer zu verwenden. Wenn der Zündschalter/-schlüssel auf RUN steht und der Motor nicht läuft, wird die Batterie entladen, wenn die Beleuchtung längere Zeit eingeschaltet bleibt.

- Zum Einschalten der Scheinwerfer oben auf den Scheinwerfer-Schalter drücken.

HINWEIS: Die Beleuchtung stets ausschalten und den Zündschalter/-schlüssel auf STOP drehen. Andernfalls entlädt sich die Batterie.

- Den unteren Teil des Scheinwerfer-Schalters nach unten drücken, um die Scheinwerfer auszuschalten.

Instrumententafel verwenden



A – **Voltmeter (Sonderausrüstung)** – Dieses Gerät zeigt die Systemspannung an. Die Anzeige sollte bei laufendem Motor ungefähr in der mittleren Position stehen. Wenn die Anzeige in der (roten) niedrigen oder hohen Position steht, den Motor abstellen und das Diagnoseverfahren durchführen, um das Problem zu beheben.

B – **Tachometer (Sonderausrüstung)** – Der Tachometer zeigt die Maschinengeschwindigkeit in km/h (mph) an.

C – **Feststellbremsen-Kontrollleuchte** – Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung auf ON (EIN) steht, der Motor läuft und die Feststellbremse verriegelt ist.

D – **Betriebsstundenzähler** – Der Betriebsstundenzähler

OPERATING

läuft und zeigt Daten an, wenn der Motor läuft. Der Betriebsstundenzähler zeigt die Anzahl der Stunden an, die der Motor in Betrieb war. Der Betriebsstundenzähler dient zur Überwachung der Betriebsstunden zu Wartungszwecken. Anhand des Betriebsstundenzählers die empfohlenen Wartungszeiträume für die Maschine ermitteln.

Zubehör-Steckdose verwenden



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Sicherheit beim Betrieb erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit. Beim Betrieb der Maschine keine Audiokopfhörer tragen.

HINWEIS: Zubehörgeräte dürfen eine maximale Nennleistung von 10 A haben.

Die Stromzufuhr zum Zubehör-Stecker wird nicht durch Ausschalten der Zündung unterbrochen. Komponenten, die am Zubehör-Stecker angeschlossen sind, ziehen weiterhin Strom und entladen die Batterie.

- Die Abdeckung der 12-V-Steckdose entfernen und das Zubehör-Netzkabel in der Steckdose anschließen.
- Nach Verwendung den Deckel wieder anbringen.

Fahrtrichtungsanzeiger-Schalter verwenden (Sonderausrüstung)

HINWEIS: Die Fahrtrichtungsanzeigeleuchten blinken weiter, wenn die Zündung/der Zündschalter auf STOP geschaltet wird und können zum Entladen der Batterie führen.

- Auf das linke Ende des Fahrtrichtungsanzeiger-Schalters drücken, um ein Abbiegen nach links anzuzeigen.
- Auf das rechte Ende des Fahrtrichtungsanzeiger-Schalters drücken, um ein Abbiegen nach rechts anzuzeigen.
- Zum Ausschalten auf das entgegengesetzte Ende des Fahrtrichtungsanzeiger-Schalters drücken, bis der Schalter zentriert ist, um den Fahrtrichtungsanzeiger auszuschalten.

Warnblinkleuchten verwenden (Sonderausrüstung)

HINWEIS: Die Warnblinkleuchten blinken weiter, nachdem die Zündung/der Zündschalter auf STOP geschaltet ist und können zum Entladen der Batterie führen.

- Zum Einschalten der Warnblinkleuchten oben auf den Warnblinkleuchten-Schalter drücken.
- Zum Ausschalten der Warnblinkleuchten unten auf den Warnblinkleuchten-Schalter drücken.

Motor anlassen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Die Maschine zunächst ins Freie bewegen und dann den Motor starten.

Den Motor nur in ausreichend gelüfteten Bereichen laufen lassen.

- Eine Auspuffverlängerung am Auspuffrohr des Motors anbringen, um die Auspuffgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Umgebungsluft in den Arbeitsbereich leiten, um die Auspuffgase abzuleiten.

1. Auf den Fahrersitz setzen. Den Motor noch nicht anlassen.
2. Das Gaspedal durchtreten, um zu prüfen, ob sich das Pedal frei bewegt. Das Pedal freigeben.

HINWEIS: Die Maschine verfügt über einen Anlasssicherheitsschalter. Der Motor lässt sich nur drehen, wenn der Gangschalthebel auf N (Neutral) gestellt ist.

3. Sicherstellen, dass der Getriebeschalthebel auf N (Neutral) steht.
4. Sicherstellen, dass die Feststellbremse verriegelt ist.

OPERATING



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen anlassen. Beim Kurzschließen des normalen Stromkreises startet der Motor mit eingelegtem Gang.

Den Motor niemals anlassen, während man auf dem Boden steht. Den Motor nur vom Fahrersitz aus anlassen.

5. Den Zündschlüssel auf ON (EIN) drehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Choke öffnen, indem der Choke-Knopf sobald wie möglich vollständig in die Stellung OFF (AUS) gedrückt wird. Der Betrieb des Motors mit Choke nach dem Aufwärmen kann zu Zündkerzenverrußung führen.

HINWEIS: Der Choke verfügt über eine Schnapp- und Dichtungsoption und kann als maximaler Wetterschutz, wie z. B. bei der Druckwäsche oder bei schlechtem Wetter verwendet werden. Bei normalem Gebrauch muss diese Option nicht unbedingt verwendet werden. Vollständig eindrücken, um den Knopf einschnappen zu lassen und abzudichten. Herausziehen, um die Abdichtung des Knopfes bei normalen Gebrauch rückgängig zu machen.

6. Bei kaltem Motor den Choke-Knopf vollständig herausziehen.

7. Die Zündung einschalten.

8. Den Choke so weit einschieben, bis der Motor ruhig im Leerlauf läuft; den Knopf vollständig einschieben, sobald der Motor gleichmäßig läuft.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Der Anlasser kann beschädigt werden, wenn er länger als 20 Sekunden lang ununterbrochen betätigt wird:

• Falls der Motor nicht anspringt, vor dem erneuten Anlassen zwei Minuten lang warten.

9. Den Zündschlüssel auf ON (EIN) zurückkehren lassen, sobald der Motor anspringt.

- Springt der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden an, den Zündschlüssel auf OFF (AUS) stellen und 10 Sekunden lang warten, bevor erneut versucht wird, den Motor anzulassen.
- Bei sehr kalten Bedingungen nur drei Versuche unternehmen und dann fünf Minuten warten, bevor erneut versucht wird, den Motor anzulassen. Dadurch erhält der Anlasser genügend Zeit, sich abzukühlen und Schäden werden vermieden.

10. Den Choke einschieben.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Motor nicht mit Vollgas betreiben, bevor er warmgelaufen ist, um Motorschäden zu vermeiden.

11. Den Motor zwei oder drei Minuten lang mit Halbgas laufen lassen, um den Motor aufzuwärmen.

Motor abstellen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kinder oder andere Personen können versuchen, die unbeaufsichtigte Maschine zu bewegen oder zu bedienen.

Stets die Feststellbremse verriegeln und den Zündschlüssel abziehen, bevor die Maschine unbeaufsichtigt zurückgelassen wird.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Motor nicht unmittelbar nach hoher Belastung oder längerem Betrieb abstellen. Den Motor ca. 2 Minuten lang mit Standgas laufen lassen, um Wärmeentwicklung zu vermeiden.

1. Das Gaspedal freigegeben und auf das Bremspedal treten, um die Maschine anzuhalten.
2. Den Getriebebeschalt hebel auf N (Neutral) stellen.
3. Die Feststellbremse verriegeln.
4. Den Zündschalter auf STOP stellen.
5. Den Zündschlüssel abziehen.

Anhalten im Notfall

1. Den Fuß vom Fahr- oder Gaspedal nehmen.
2. Das Bremspedal durchtreten. Das Bremspedal erst freigegeben, nachdem alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Die Feststellbremse verriegeln (wenn möglich).
4. Den Zündschlüssel auf STOP stellen.

Fahrhebel verwenden

1. Das Bremspedal durchtreten, um das Fahrzeug anzuhalten.
2. Die Motordrehzahl auf eine niedrige Leerlaufdrehzahl absinken lassen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Nicht in einen anderen Gang schalten, wenn sich das Fahrzeug bewegt oder wenn die Motordrehzahl höher als die Leerlaufdrehzahl ist. Die Bremse durchtreten, um das Fahrzeug anhalten und den Schalthebel zielstrebig einlegen.

Wenn die Motor-Leerlaufdrehzahl höher als die werkseitige Standardeinstellung eingestellt ist, können die Gänge schleifen.

3. Eine Gangstellung wählen:

- Vorwärts – den Schalthebel nach vorn auf Vorwärtsfahrt stellen.
- Neutral – Den Schalthebel in die mittlere Stellung (Neutral) bewegen.
- Rückwärts – den Schalthebel nach hinten auf Rückwärtsfahrt stellen.

4. Die Antischlupfregelung nach Bedarf verwenden.

5. In die Richtung schauen, in die das Fahrzeug gesteuert wird.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Vor dem Abbremsen oder Abbiegen die Geschwindigkeit verringern. Ebenso beim Ziehen schwerer Lasten und dem Umfahren von Hindernissen sowie bei schlechten Fahrverhältnissen.

6. Das Gaspedal zum Anfahren langsam und gleichmäßig durchtreten.

7. Das Gaspedal freigeben und das Bremspedal gleichmäßig und fest durchtreten, um die Geschwindigkeit zu verringern oder anzuhalten.

Antischlupfregelung (Differenzialsperre) verwenden

Die Antischlupfregelung ist eine Differenzialsperre, die den Hinterrädern bei Bedarf bessere Bodenhaftung bietet. Durch Aktivieren der Antischlupfregelung drehen sich beide Hinterräder gleichzeitig mit derselben Drehzahl.

Nur beim Modell TH 6x4 leuchtet die Antischlupfregelungs-Leuchte auf, wenn der Antischlupfregelungs-Hebel eingekuppelt und die Differenzialsperre im Getriebe aktiviert wird. Die Antischlupfregelungs-Leuchte erlischt, wenn der Hebel ausgekuppelt wird und die Differenzialsperre im Getriebe deaktiviert ist.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Fahren mit hohen Geschwindigkeiten bei eingekuppelter Antischlupfvorrichtung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Die Antischlupfvorrichtung nicht einlegen, wenn das Fahrzeug mit Geschwindigkeiten über 16 km/h (10 mph) gefahren wird.

Bei eingeschalteter Antischlupfvorrichtung erhöht sich der Wendekreis der Maschine. Bei eingelegter Antischlupfvorrichtung keine Wendung einschlagen, wenn das Fahrzeug mit Geschwindigkeiten über 16 km/h (10 mph) gefahren wird.

Antischlupfregelung einkuppeln:

WICHTIG: Schäden vermeiden! Durch unvorschriftsmäßige Verwendung der Antischlupfregelung kann die Transachse beschädigt werden:

- Die Geschwindigkeit verringern und die Antriebsräder mit der gleichen Drehzahl laufen lassen, bevor die Antischlupfregelung ein- oder ausgekuppelt wird.
- Die Antischlupfregelung beim Befahren von trockenem Asphalt oder Zement auskuppeln.
- Die Antischlupfregelung nur dann verwenden, wenn dies zur Verbesserung der Bodenhaftung erforderlich ist.

1. Die Maschine anhalten oder die Motordrehzahl auf 1/3-Gas oder weniger reduzieren.
2. Den Antischlupfregelungs-Hebel nach vorn in die verriegelte Stellung bringen:
 - Die Antischlupfregelung bleibt eingekuppelt, solange der Hebel nach vorn gestellt ist.

Antischlupfregelung auskuppeln

1. Den Hebel nach hinten in die entriegelte Stellung ziehen.
2. Das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit geradeaus nach vorn fahren.
3. Die Motordrehzahl auf 1/3-Gas oder weniger reduzieren.

OPERATING

Ladebox verwenden



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Mitfahrer können herunterfallen und verletzt oder getötet werden. Keine Mitfahrer in der Ladebox oder auf der Ladeklappe erlauben.

Anheben und Absenken mit der manuellen Hubvorrichtung (Maschinen ohne Kabine)

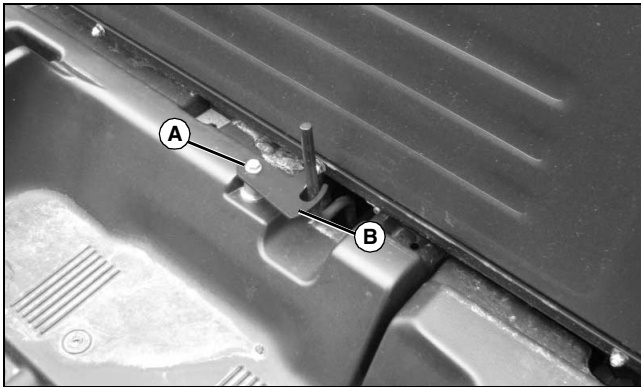


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

Die Maschine auf ebenem Boden parken und die Feststellbremse verriegeln, bevor die Ladebox von Hand angehoben und in der angehobenen Stellung gesichert wird.

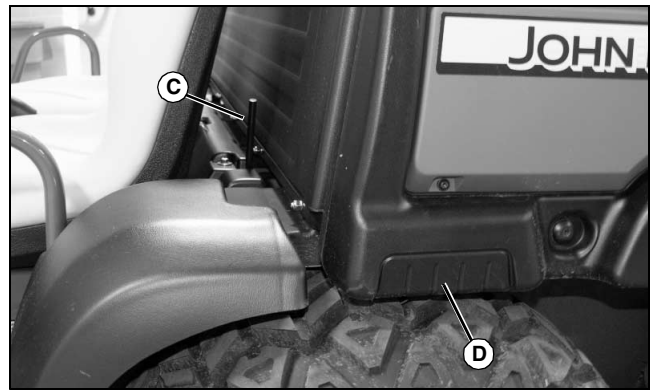
Die mit Material beladene Ladebox kann schwer sein. Das Material teilweise oder vollständig aus der Ladebox entfernen, um diese sicher von Hand anzuheben.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox von Hand leeren.



MX27369

3. Die Verriegelung (A) und den Ladebox-Riegel (B) drücken.



MX27353

4. Zum Entriegeln den Riegel (C) in Richtung Griff (D) an der Ladebox ziehen. Die Ladebox wird vom Hubzylinder geöffnet.
5. Nach dem absenken der Ladebox die Verriegelung aktivieren und die Schraube festziehen.

Anheben und Absenken mit der manuellen Hubvorrichtung (Maschinen mit Kabine)

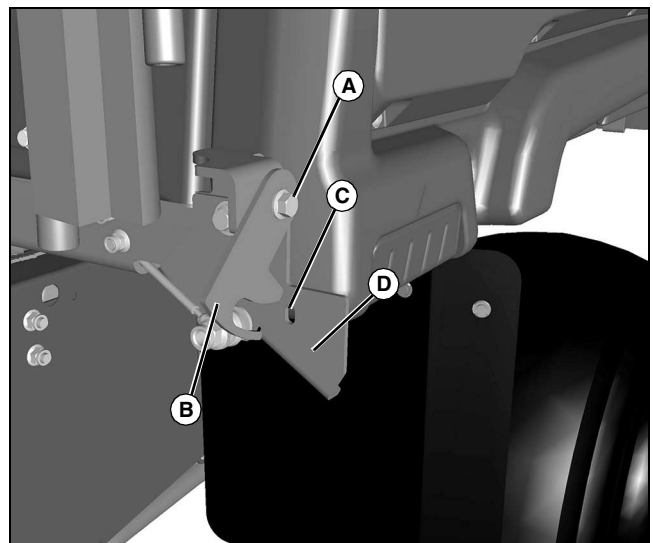


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

Park machine on a level surface and lock park brake before manually raising and securing cargo box in raised position.

A cargo box containing material can be heavy. Empty some or all material until cargo box can safely be raised manually.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox von Hand leeren.



MX43476

3. Die Schraube (A) lösen und die Verriegelungsplatte (B) drücken.

OPERATING

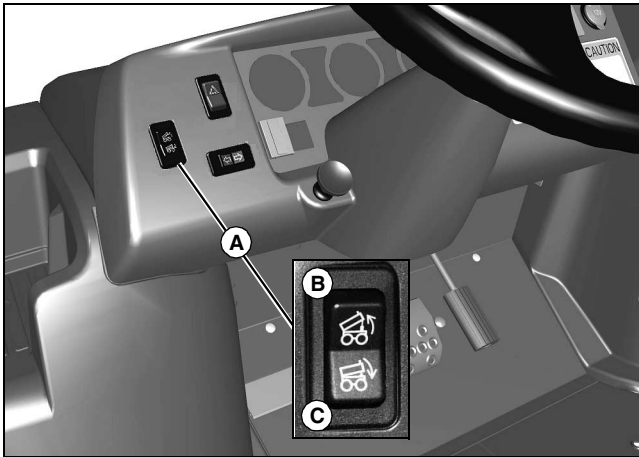
aus dem Schlitz (C) im Griff (D) drehen. Den Entriegelungsgriff nach oben ziehen, um die Verriegelung zu lösen. Die Ladebox wird vom Hubzylinder geöffnet.

4. Die Verriegelungsplatte nach dem vollständigen Absenken der Ladebox in den Schlitz im Griff schieben. Die Schraube festziehen.

Anheben und Absenken mit der Power Lift-Hubvorrichtung

WICHTIG: Schäden vermeiden! Ein „klickendes“ oder „ratschendes“ Geräusch beim vollständigen anheben oder absenken der Ladebox oder bei schwer beladene Ladebox weist auf Schlupf an der Antriebskupplung hin. Zum Vermeiden unnötiger Abnutzung oder Beschädigung den Kupplungsschlupf auf ein Mindestmaß reduzieren. Den Hubvorrichtungsbetätiger nicht über den vollen Hub hinaus betätigen oder das Ladegewicht der Ladebox überschreiten.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den Ladeboxriegel (falls vorhanden) entriegeln.
3. Den Zündschlüssel auf ON (EIN) drehen.



MX30610, MX43071

4. Der Ladeboxschalter (A) befindet sich links am Armaturenbrett.
5. Auf den oberen Teils des Wippschalters (B) drücken, um die Ladebox anzuheben. Den Schalter loslassen, wenn sich die Ladebox in der gewünschten Kipphöhe befindet oder wenn sie die maximale Höhe erreicht hat.

HINWEIS: Ein kurzes Rutschen (Klicken oder Ratschen) der Power Lift-Stellantriebskupplung nach dem vollständigen Absenken der Ladebox ist in Ordnung, da hierdurch die Ladebox gesichert wird und beim Fahren Geräusche durch Vibrationen reduziert werden.

6. Auf den unteren Teils des Wippschalters (C) drücken, um

die Ladebox vollständig abzusenken.

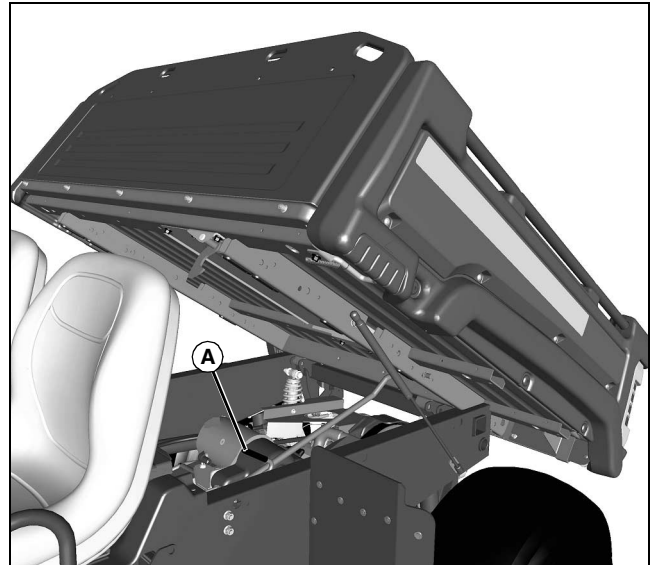
7. Die Zündung AUSSCHALTEN.

Box in angehobener Stellung verriegeln



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Ladebox kann herunterfallen, wenn sie nicht ordnungsgemäß gesichert ist. Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und die Stützstange sicher verriegeln, bevor Wartungsarbeiten unter der angehobenen Ladebox ausgeführt werden.

1. Die Ladebox anheben.



MX43070

2. Die Ladebox leicht nach unten ziehen und die Stange (A) in Richtung Mitte der Box in die verriegelte Stellung schieben.
3. Sicherstellen, dass die Box in angehobener Stellung verriegelt ist.
4. Zum Absenken der Ladebox die Stange anheben und die Ladebox langsam nach unten drücken, bis sie in der abgesenkten Stellung einrastet.

Heckklappe betätigen

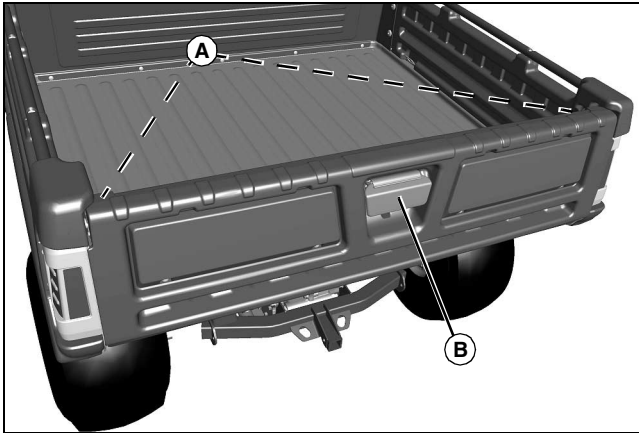


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Heckklappe auf keinen Fall verwenden, wenn nur ein Sicherungsband befestigt ist (stets beide Sicherungsbänder verwenden). Die Sicherungsbänder auf Verschleiß oder Beschädigung überprüfen. Austauschen, wenn die Kabel verknickt oder ausgefranst sind.

OPERATING

WICHTIG: Schäden vermeiden! Nicht versuchen, die Ladebox anzuheben oder zu entleeren, wenn die Sicherheitsbänder nicht befestigt sind. Die Heckklappe kann beschädigt werden, wenn sie die Anhängerkupplung berührt.

Die Sicherungsbänder müssen bei Be- und Entladen von losem Material befestigt sein, um zu verhindern, dass sich Material im Spalt zwischen Ladepritsche und Heckklappe festsetzt.



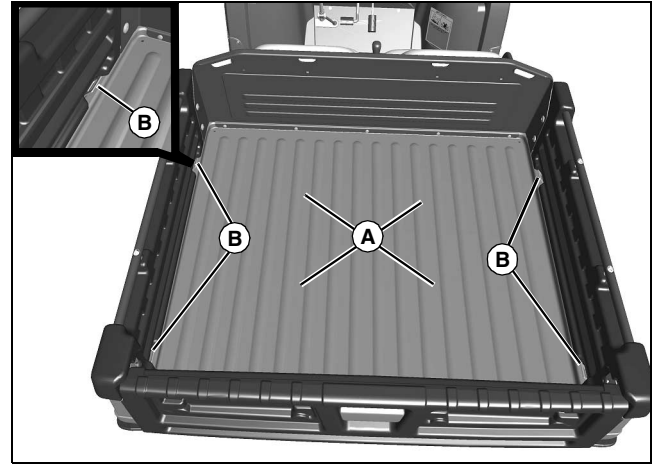
MX43072

1. Sicherstellen, dass die Bänder (A) angebracht sind, um die abgesenkte Heckklappe zu halten.
2. Die Bänder lösen, wenn die Heckklappe um mehr als 90 Grad abgesenkt werden soll.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Fahrzeug nicht fahren, solange die Ladeklappe ungesichert ist und herunterhängt. Die Reifenstollen berühren die Ladeklappe und verursachen strukturelle Schäden.

3. Am Griff (B) ziehen, um die Heckklappe zu entriegeln und abzusenken.
4. Vor Anheben der Heckklappe prüfen, dass sich keine Steine oder andere Teile in die Ritze zwischen Heckklappe und Ladeboxboden gesetzt haben. Entfernen von Materialien:
 - a. Die Heckklappe in angehobener Stellung verriegeln.
 - b. Die Heckklappe etwas anheben, um den Schmutz zu lösen und die Ritze ausbürsten.
 - c. Die Ladebox absenken.
5. Zum Anheben die Heckklappe langsam anheben und in der geschlossenen Stellung verriegeln.
6. Sicherstellen, dass die Heckklappe fest verriegelt ist.

Ladebox-Ladesicherungen verwenden



MX42410

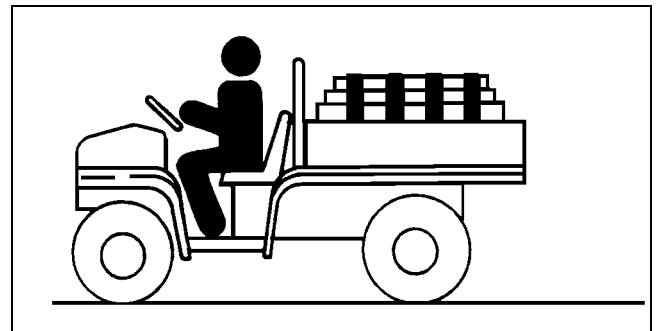
1. Die Ladung so verteilen, dass sich das Gewicht über dem Hauptladebereich (A) befindet.
2. Die Ladungen sicher an den Ladesicherungen (B) befestigen.

Ladebox beladen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Wenn die Ladebox falsch beladen ist, kann die Stabilität des Nutzfahrzeugs beeinträchtigt werden. Lose und sich verlagernde Ladungen bzw. ungleichmäßiges Beladen der Box vermeiden.

- Das Fahrzeug nicht über die Ladebox-Schutzwand hinaus beladen.
- Die Ladung in der Ladebox vorschriftsmäßig sichern.
- Die max. Kapazität nicht überschreiten.



M78553

Die maximale Nutzlast der Ladebox auf ebenem Gelände beträgt 454 kg (1000 lb).

Bei Betrieb auf unebenem, hügeligem oder in steil ansteigendem Gelände die Ladung um die Hälfte

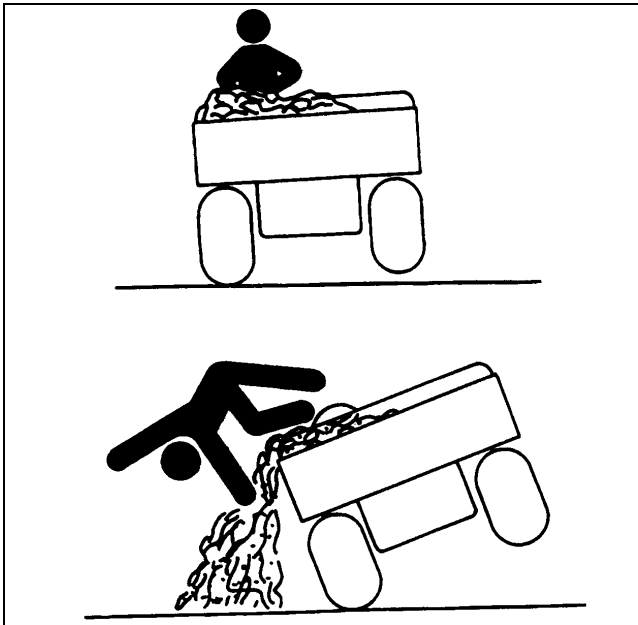
OPERATING

verringern. Das Fahrzeug nicht überladen. Die Lasten müssen sich sicher kontrollieren lassen.

Bei Betrieb auf unebenem, hügeligem oder in steil ansteigendem Gelände die Fahrgeschwindigkeit reduzieren und besonders vorsichtig vorgehen.

Beim Beladen des Fahrzeugs die Ladung sicher in der Ladebox befestigen und gleichmäßig verteilen. Das Verschieben der Ladung beeinträchtigt die Stabilität.

Nicht über die Ladebox-Schutzwand hinaus beladen.



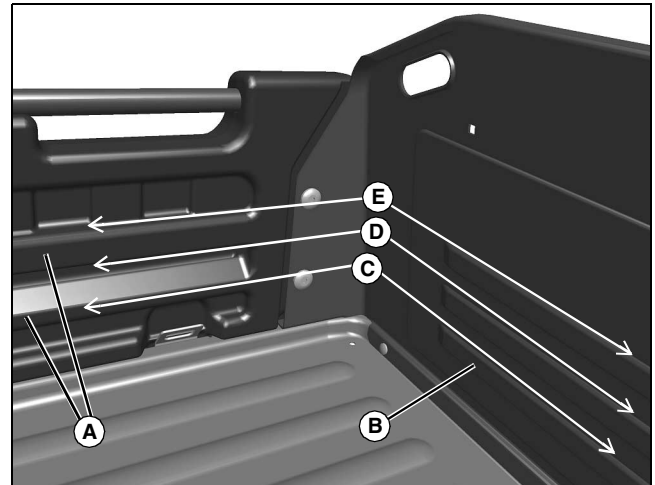
M78556

Die Ladung nicht hinten oder auf einer Seite der Cargobox konzentrieren, um ein Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden. Sicherstellen, dass die Ladung gleichmäßig verteilt ist.

Da nasser und trockener Sand ein sehr unterschiedliches Gewicht haben, kann das tatsächliche Gewicht der zu befördernden Ladung nur mit Hilfe einer Waage bestimmt werden.

Das Gewicht ist normalerweise auf dem Sack oder dem Material aufgedruckt.

Ladebox-Füllmenge



MX42409

Die Reibschienen (A) am linken und rechten Seitenblech und den Formflansch (B) im vorderen Rand der Ladebox verwenden, um die Füllmenge der Ladebox zu ermitteln.

- 101 cm (4 in.) Ladehöhe (C) = 150 l (5.3 cu ft).
- 152 cm (6 in.) Ladehöhe (D) = 226 l (8 cu ft).
- 203 cm (8 in.) Ladehöhe (E) = 303 l (10.7 cu ft).

HINWEIS: Die folgende Tabelle verwenden, um die Höhe gebräuchlicher Ladegüter zu bestimmen.

Material	Gewicht (lb/ft3)	Füllhöhe
Asphalt	45	12
Backsteine	120	6
Zement (trocken)	94	8
Sand (trocken)	100	7
Sand (feucht)	120	6
Sandstein (zerbrochen)	94	8
Beton (gesetzt/ gemischt)	135	5
Erde (trocken, lose)	78	9
Erde (nass/fest)	100	7
Lehm (trocken/ Klumpen)	67	11
Lehm (nass/ Klumpen)	100	7
Dünger	60	12
Kies (1/4 - 2 in.)	105	7

OPERATING

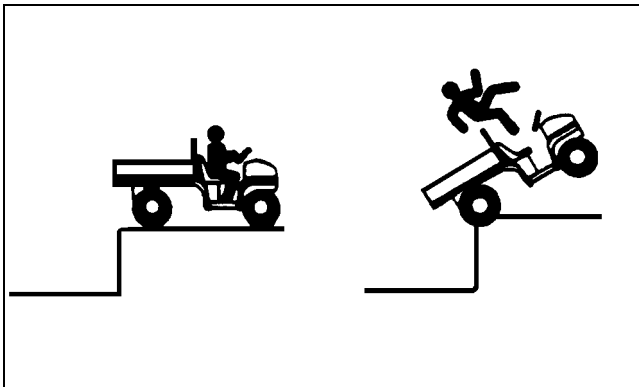
Material	Gewicht (lb/ft3)	Füllhöhe
Rasen/Grassoden	35	12

Ladebox entleeren



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Anheben einer beladenen Ladebox verlagert den Schwerpunkt. Das Fahrzeug in einem sicheren Abstand von der Kante eines Abhangs oder von Geländestufen halten, wenn die Ladebox zum Entladen angehoben wird.

Eine beladene Ladebox kann sehr schwer sein. Nicht versuchen, eine beladene Ladebox von Hand anzuheben. Die Ladebox entladen, bevor sie von Hand angehoben wird.



M78552

1. Das Fahrzeug rückwärts an die Kippstelle fahren.
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
3. Die Heckklappe öffnen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Mit dem Kippen sofort aufhören, falls Schlupf an der Antriebskupplung auftritt. Die Ladebox vollständig absenken und überschüssige Ladung vor dem Kippen von Hand abladen.

4. Die Ladebox zum Kippen der Ladung anheben.
5. Die Ladebox absenken, wenn sie leer ist.
6. Die Heckklappe schließen. Das Fahrzeug darf nicht gefahren werden, solange die Ladebox angehoben ist.

Lasten ziehen

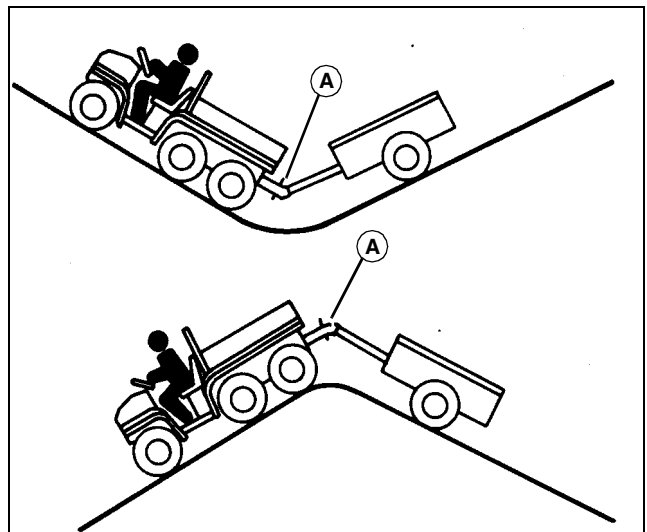


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Übermäßige Zuglasten können an Hängen zum Verlust der Bodenhaftung und der Kontrolle über die Maschine führen. Die Abbremsstrecke ist länger mit zunehmender Geschwindigkeit und bei zunehmendem Gewicht der gezogenen Last.

Keine Lasten ziehen, die das zulässige Gesamtzuggewicht dieses Fahrzeugs überschreiten (hierzu s. „Technische Daten“ in der Betriebsanleitung).

- Für ausreichendes Bremsverhalten und ausreichende Bodenhaftung darf das Gewicht der gezogenen Last (Anhängen + Ladung) die Nutzlast des Fahrzeugs (Fahrer + Beifahrer + Ladung in der Ladebox) auf keinen Fall übersteigen.
- KEINE Last ziehen, die mehr als 635 kg (1400 lb) wiegt:
- Das Zugpendelgewicht darf 45 kg (100 lb) NICHT überschreiten.
- Beim Ziehen von Lasten auf keinen Fall schneller als 16 km/h (10 mph) fahren. Die Last mit einer Geschwindigkeit ziehen, die langsam genug ist, um die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Bei extremen Winkeln, wie z. B. hohen Bahnübergängen können hohe Biegebelastungen an der Anhängervorrichtung (A) auftreten. Bei Fahrten in Gelände mit derartigen Bedingungen eine Kugelskupplung verwenden.



W00934, W00935

- Nur die am Nutzfahrzeug angebrachte Anhängerkupplung und nur die für das Nutzfahrzeug zugelassenen

OPERATING

Anhängevorrichtungen verwenden. Die Anhängerkupplung bzw. den Kupplungspunkt NICHT verändern.

Spezifikationen für Reifen und Reifendruck verwenden

Informationen hierzu sind unter den Beschreibungen der Reifen und unter Reifendruck im Kapitel TECHNISCHE DATEN zu finden.

Reifen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Schwere und tödliche Verletzungen vermeiden. Nichtbeachtung dieser Empfehlungen kann zum Verlust der Stabilität und der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Es wird empfohlen, nur von John Deere zugelassene Originalausrüstung oder Sonderausrüstung zu verwenden. Zur Gewährleistung maximaler Maschinenleistung und Fahrqualität die Reifengrößen, -arten und die Anordnung der Reifen nicht mischen. Wenn die Reifen nicht entsprechend dieser Richtlinien montiert werden, kann dies eine reduzierte Maschinenleistung, verminderte Bodenhaftung und schlechtes Fahrverhalten zur Folge haben.

Reifendruck



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei unsachgemäßer Wartung können sich Reifen und Felgenteile explosionsartig trennen:

- Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.
- Den vorgeschriebenen Höchstdruck nicht überschreiten.
- Räder/Reifen nicht erhitzen oder Schweißarbeiten daran vornehmen. Erhitzen der Reifen lässt den Reifendruck ansteigen und kann zu explosionsartigem Platzen der Reifen führen. Schweißarbeiten können Beschädigung oder Verformung des Rads zur Folge haben.
- Beim Aufpumpen nicht vor oder über dem Reifen stehen. Ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch ausreichender Länge verwenden, um beim Aufpumpen seitlich vom Reifen stehen zu können.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Ein zu hoher Reifendruck kann zur Beschädigung der Reifen und beeinträchtigter Fahrqualität führen. Ein zu geringer Reifendruck kann beim Befahren von unebenem Gelände zur Beschädigung des Rads führen.

Ein genaues Manometer ist beim John Deere-Händler erhältlich.

Gleitschutzketten verwenden

WICHTIG: Schäden vermeiden! Lose Gleitschutzketten können die Maschine beschädigen. Die Kettenspannung regelmäßig prüfen und ggf. einstellen.

Gleitschutzketten können ausschließlich an den beiden Hinterrädern verwendet werden und sind beim John Deere-Händler erhältlich.

Fahrzeug transportieren

Fahrzeug abschleppen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Fahrzeug sollte möglichst nicht abgeschleppt werden. Falls es abgeschleppt werden muss, den Antrieb auf Neutral schalten und nicht schneller als 25 km/h (15.5 mph) ziehen. Beim Abschleppen mit Geschwindigkeiten von mehr als 25 km/h (15.5 mph) wird die Transachse beschädigt. Das Fahrzeug auf einem Lastenanhänger oder Lkw transportieren, um Beschädigungen zu vermeiden.

Auf keinen Fall einen Transportwagen an den Vorderrädern verwenden.

Anordnung der Verzurrung an der Maschine

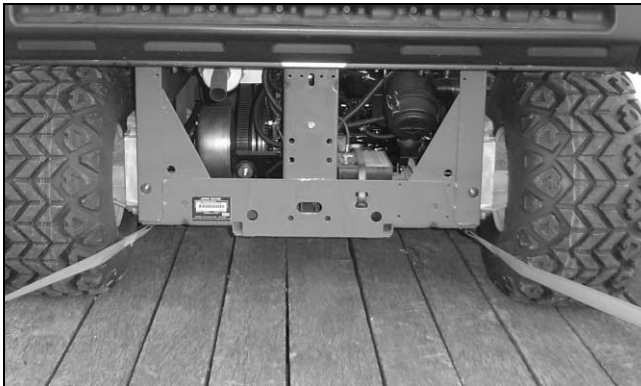


MX27354

Abbildungshinweis: An der Vorderseite der

OPERATING

Maschine die Gurte oder Ketten wie abgebildet über die Arme und unter dem Rahmen verlegen.

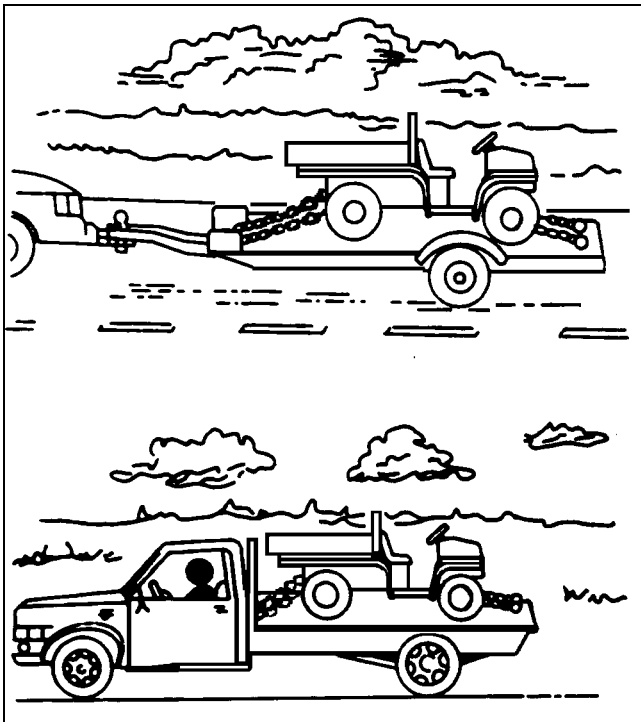


MX27356

Abbildungshinweis: Am Heck der Maschine die Gurte oder Drahtseile wie abgebildet an den Rahmenecken anbringen.

Fahrzeug transportieren

HINWEIS: Die Ladeflächen der einzelnen Lastwagen verschiedener Hersteller können unterschiedlich groß sein. Lastwagen mit kurzer Ladefläche sind nicht lang genug für den Transport dieser Maschine.



M78557

1. Das Nutzfahrzeug rückwärts auf den Anhänger oder Lkw fahren.
2. Den Getriebe-Schalthebel im Vorwärts- oder Rückwärtsgang belassen.
3. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

ERSATZTEILE

Wartungsliteratur

Unter der folgenden Rufnummer anrufen, um eine Kopie des Ersatzteilkatalogs oder des technischen Handbuchs zu bestellen:

- **USA und Kanada:** 1-800-522-7448.
- **Alle anderen Regionen:** Ihr John Deere Fachhändler.

Ersatzteile

Wir empfehlen John Deere Qualität ersatzteile und Schmiermittel, erhältlich bei Ihrem John Deere Händler.

Ersatzteilnummern können sich ändern; zur Bestellung die unten angegebenen Nummern verwenden. Wenn eine Nummer geändert wurde, hat der Händler die aktuelle Nummer.

Wenn Sie Teile bestellen, benötigt Ihr John Deere Händler die Seriennummer oder die Fahrgestellnummer (PIN) Ihrer Maschine oder Ihres Zusatzgeräts. Hierbei handelt es sich um die Nummern, die vorn in dieser Betriebsanleitung notiert wurden.

Ersatzteile online bestellen

Besuchen Sie <http://JDParts.deere.com>, um über das Internet Ersatzteile zu bestellen und Informationen einzuholen.

Teilenummern

TEIL	TEILNUMMER
Motorölfilter	AM107423
Luftfiltereinsatz	M113621
Kraftstofffilter	AM116304
Zündkerze	M138938
Antriebsriemen	M150046
Sicherungen:	
10 A	57M7121
15 A	99M7065
20 A	57M7120
25 A	99M7069
30 A	57M7146
40 A	99M7104
Batterie	TY25221

TEIL	TEILNUMMER
Scheinwerfer, kpl.	VGA10008
Scheinwerfer-Glühbirnen	AM118013
Armaturen Brett-Kontrollleuchten	AR62407
Glühbirne des Rückfahrscheinwerfers	R133301
Glühbirne der Brems-/Schlussleuchte	R133302
Blinker-Glühbirne	57M10180

(Änderungen der Teilnummern sind ohne Vorankündigung vorbehalten. Teilenummern können außerhalb der USA unterschiedlich sein.)

WARTUNGSZEITRÄUME

Wartungszeiträume für Ihre Maschine

WICHTIG: Schäden vermeiden! Beim Betrieb unter extremen Bedingungen sind unter Umständen häufigere Wartungsarbeiten erforderlich:

- **Motorkomponenten können verschmutzt oder zugesetzt werden, wenn bei extremer Hitze, Staub oder anderen extremen Bedingungen gearbeitet wird.**
- **Das Motoröl kann sich zersetzen, wenn die Maschine ständig mit langsamen oder niedrigen Motordrehzahlen oder jeweils nur für kurze Zeit betrieben wird.**

Routinewartungen an der Maschine entsprechend den folgenden Wartungszeiträumen durchführen.

Einfahrzeit

Nach den ersten 8 Betriebsstunden:

- Die Hinterradschrauben prüfen und auf das korrekte Drehmoment anziehen.
- Motoröl und -filter wechseln.

Alle 50 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich

- Fittings (Vorderachsschenkel und Getriebekupplungen) schmieren.
- Antriebskettenspannung prüfen.
- Antriebskette schmieren.
- Heckklappen-Schließbügel der Cargobox schmieren.

Alle 100 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich

- Motoröl und -filter wechseln.
- Getriebeölstand prüfen.

Alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich

- Zündkerze austauschen.
- Luftfiltereinsatz austauschen.
- Luftfilter-Staubventil prüfen.

- Kraftstofffilter wechseln.
- Funkenschutz prüfen.
- Den Zustand des Antriebsriemens prüfen.
- Verschleißplatten an der Antriebskupplung prüfen.
- Batterie untersuchen und ggf. reinigen.
- Radschrauben prüfen und auf das korrekte Anzugsdrehmoment anziehen.
- Befestigungsteile prüfen und festziehen.
- Die Heckklappenbänder an der Cargobox untersuchen. Geknickte oder ausgefrante Bänder austauschen.

Alle 200 Betriebsstunden

- Motorventilspiel einstellen (hierzu den John Deere-Händler aufsuchen).

Alle 800 Betriebsstunden oder alle 24 Monate

- Das Getriebeöl wechseln.
- Den Antriebsriemen austauschen.

Schmierfett

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die empfohlenen John Deere Schmierfette verwenden, um einen Ausfall und vorzeitigen Verschleiß der Bauteile zu vermeiden.

Die empfohlenen John Deere Schmierfette sind für einen durchschnittlichen Lufttemperaturbereich von -29 bis $135\text{ }^{\circ}\text{C}$ (-20 bis $275\text{ }^{\circ}\text{F}$) wirksam.

Beim Betrieb außerhalb dieses Temperaturbereichs beim Händler bzgl. Spezialschmierfett nachfragen.

Folgende Schmierfette bevorzugt verwenden:

- John Deere Mehrzweck-SD-Polyurea-Schmierfett
- John Deere Mehrzweck HD Lithium Complex Schmierfett

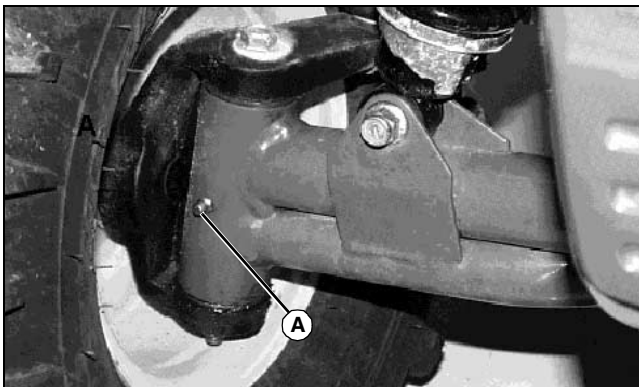
Wenn keine der o. g. Schmierfette benutzt werden, sicherstellen, dass ein Allzweckfett der Güteklasse NLGI Nr. 2 verwendet wird.

Betrieb bei Nässe oder hohen Drehzahlen erfordert u. U. die Verwendung eines Spezialschmierfetts. Zwecks weiterer Informationen an den Händler wenden.

Kettenschmiermittel

John-Deere Molybdän-Disulfid-Ketten- und Kabelschmiermittel oder ein gleichwertiges Schmiermittel verwenden, das den John-Deere-Spezifikationen zum Schmieren von Kettenantrieben entspricht. Bei trockenen, staubigen Umgebungsbedingungen sollte ein trockenes Schmiermittel verwendet werden.

Vorderachsschenkel schmieren

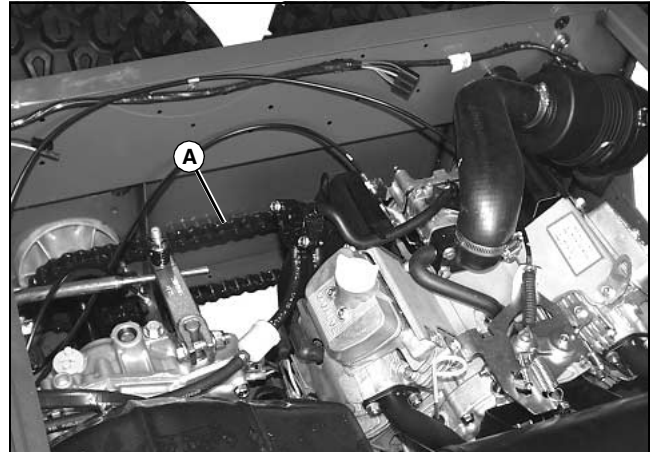


MX4657

Einen Schmiernippel (A) an jeder Achsschenkelbuchse mit ein oder zwei Schuss Schmiermittel schmieren.

Antriebskette schmieren

HINWEIS: Bei staubigen Bedingungen ein Trockenschmiermittel verwenden. (Beim Vertragshändler nachfragen.)

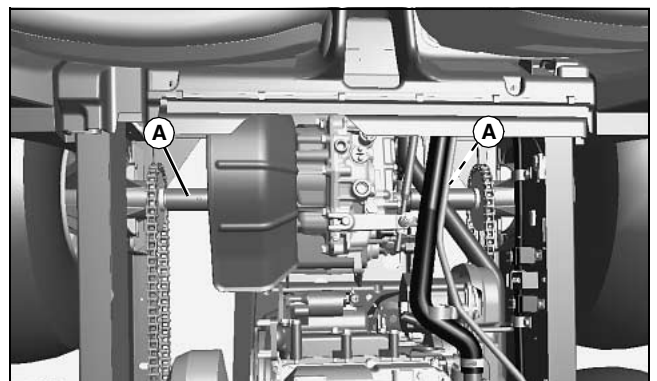


MX33297

Kettenschmiermittel auf die Kette (A) auf beiden Seiten des Fahrzeugs auftragen. Die gesamte Fläche der Kette schmieren.

Getriebekupplungen schmieren

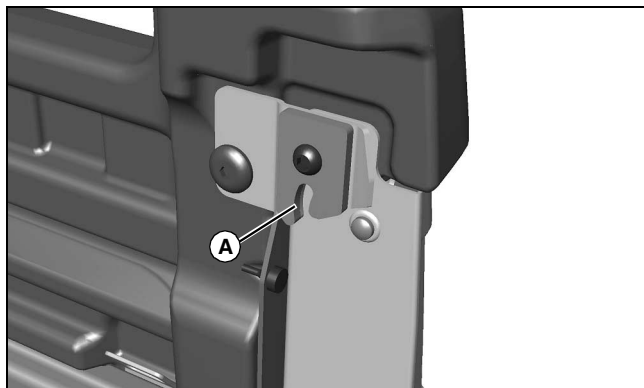
WICHTIG: Schäden vermeiden! Überschüssiges Schmierfett von der Kupplung am Getriebeende abwischen. Überschüssiges Schmierfett bewirkt Riemenschlupf bzw. -beschädigung.



MX37147

Einen Schmiernippel (A) an jeder Getriebekupplung mit ein oder zwei Schuss Schmierfett schmieren.

Schließbügel der Ladebox-Heckklappe schmieren



MX27349

1. Die Heckklappe öffnen.
2. Das empfohlene Schmierfett auf beiden Seiten der Ladebox an der Innenfläche der Schließbügel (A) anbringen.

WARTUNG - MOTOR

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

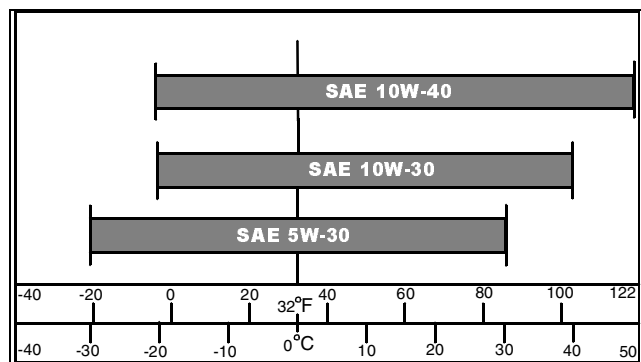
Die Maschine zunächst ins Freie bewegen und dann den Motor starten.

Den Motor nur in ausreichend gelüfteten Bereichen laufen lassen.

- Eine Auspuffverlängerung am Auspuffrohr des Motors anbringen, um die Auspuffgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Umgebungsluft in den Arbeitsbereich leiten, um die Auspuffgase abzuleiten.

Motoröl

Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.



Folgende John Deere-Öle sollten bevorzugt verwendet werden:

- TURF-GARD™
- PLUS- 4™

Andere Öle können verwendet werden, falls die oben aufgeführten John Deere-Öle nicht verfügbar sind, unter der Voraussetzung, dass sie den folgenden Spezifikationen entsprechen:

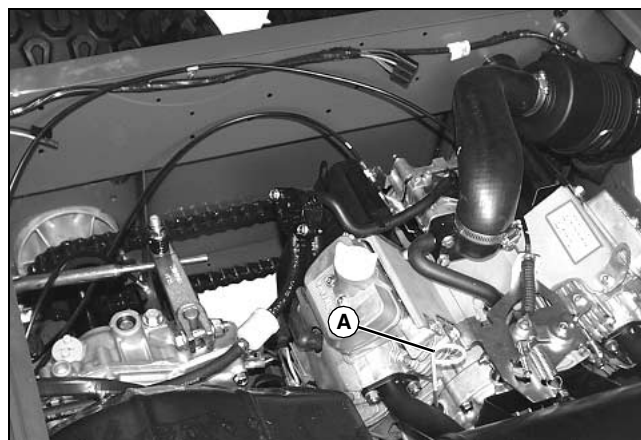
- API Spezifikation SJ oder höher

Motorölstand prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wird der Ölstand nicht regelmäßig geprüft, kann dies bei niedrigem Ölstand zu schweren Motorschäden führen:

- Den Ölstand vor dem Betrieb prüfen.
- Den Ölstand bei kaltem und abgestelltem Motor prüfen.
- Der Ölstand muss zwischen den Markierungen auf dem Ölstab liegen.
- Vor dem Einfüllen von Öl den Motor abstellen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.



MX33297

3. Ölstand prüfen:

- a. Den Ölstab (A) herausziehen und abwischen.
- b. Den Ölstab einführen. Den Ölstab herausziehen und den Ölstand prüfen.

4. Beim Prüfen des Ölstands:

- Der Ölstand muss zwischen der oberen und unteren Füllstandsmarkierung am Ölstab liegen.
- Wenn der Ölstand unterhalb der unteren Markierung am Ölstab liegt, Öl höchstens bis zur oberen Markierung am Ölstab auffüllen.
- Wenn der Ölstand oberhalb der oberen Markierung liegt, Öl bis auf den richtigen Füllstand ablassen. Die Ursache für diesen Zustand ermitteln und beheben.

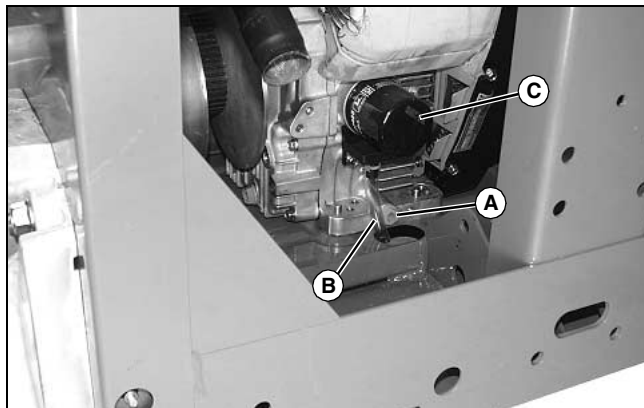
5. Den Ölstab einführen.

6. Die Ladebox absenken.

Motoröl und -filter wechseln

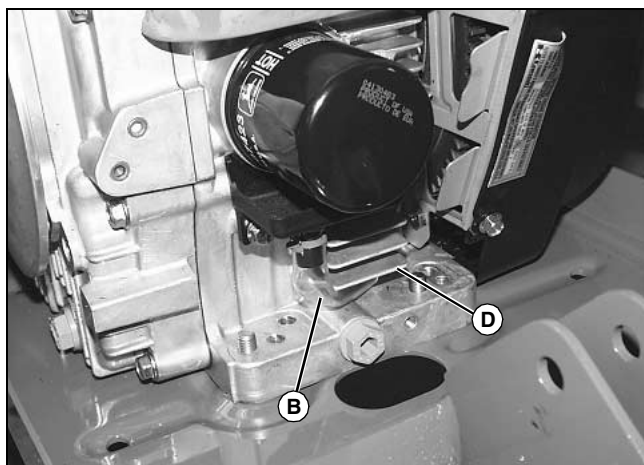
1. Den Motor laufen lassen, um das Öl anzuwärmen.

2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
3. Die Ladebox anheben und sichern.
4. Eine Auffangwanne unter die Ablassschraube am Motor stellen.
5. Schmutzreste vom Ölfilter entfernen.



MX33441

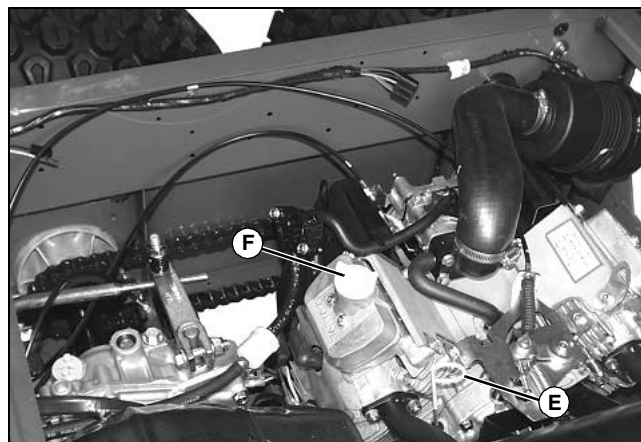
6. Die Ablassschraube (A) hinten an der Seite am Motor entfernen und das Öl in die Auffangwanne ablassen. Das Öl vollständig ablaufen lassen.
7. Den Ablassschlauch (B) in das untere Ablassloch im Rahmen einführen.
8. Den Ölfilter (C) hinten am Motor entfernen und entsorgen. Den Filtersockel am Motor abwischen.
9. Eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Ölfilters auftragen.
10. Den neuen Filter montieren, bis die Gummidichtung den Filtersockel berührt. Den Filter um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.
11. Die Ablassschraube montieren und auf ein Drehmoment von 6,9 Nm (61 lb-in.) festziehen.



MX33642

12. Den unteren Teil des Ablassschlauchs (B) aus dem

Ablassloch ziehen und unter der unteren Motorkühlrippe (D) verstauen.



MX33297

13. Motoröl auffüllen.

- Den Öleinfülldeckel (F) von der Einfüllöffnung entfernen.

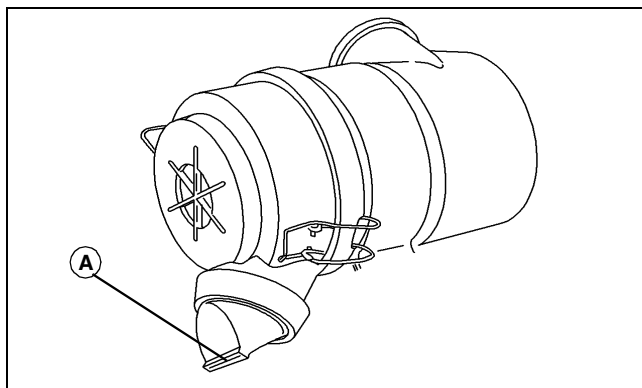
WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Kurbelwellengehäuse nicht überfüllen. Die angegebenen Ölfüllmengen gelten bei vollständig trockenem Motor und Kurbelwellengehäuse. Nach dem Ablassen verbleiben Ölreste im Motor.

14. Öl nur bis zur oberen Markierung am Ölstab (E) auffüllen. Nicht überfüllen.
15. Ölstab und Öleinfülldeckel (F) anbringen.
16. Den Motor anlassen und im Leerlauf laufen lassen, um auf Leckstellen zu prüfen. Den Motor abstellen. Vor dem Betrieb alle Undichtigkeiten reparieren.
17. Den Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
18. Die Ladebox absenken.

Gummistaubventil reinigen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Motor auf keinen Fall ohne Luftfiltereinsatz und Gummi-Staubventil betreiben.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den Motor abkühlen lassen.
3. Zugang zum Motorraum ermöglichen.



MX22502

4. Das Staubventil (A) zum Reinigen zusammendrücken. Das Ventil ausbauen und austauschen, wenn es beschädigt ist.

Luftfiltereinsatz warten

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wenn der Luftfilterbehälter geöffnet ist, können Staub und Schmutz in den Motor eindringen. Den Behälter nur öffnen, wenn dies zur regulären Wartung erforderlich ist. Hierdurch wird die Verschmutzung des Ansaugsystems minimiert.

Beim Betrieb in staubigen Umgebungsbedingungen den Luftfiltereinsatz häufiger prüfen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den Motor abkühlen lassen.
3. Die Ladebox anheben und sichern.



MX33298

4. Die Verriegelungen (A) lösen und den Luftfilterbehälterdeckel (B) abnehmen.
5. Den Filtereinsatz entfernen und wegwerfen. Einen neuen Filtereinsatz einsetzen.
6. Den Luftfilterbehälterdeckel so einbauen, dass das

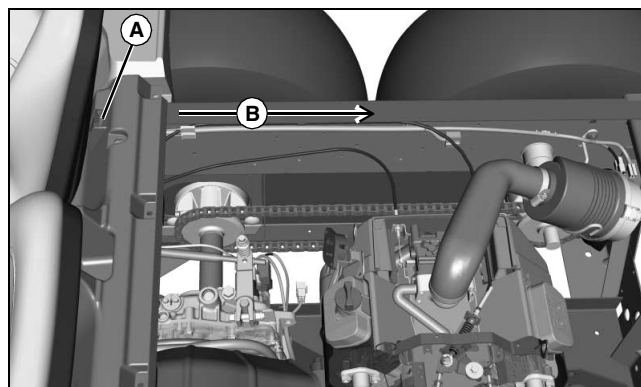
Gummistaubventil nach unten weist. Die Anleitungen auf dem Behälterdeckel beachten, um diesen ordnungsgemäß einzubauen.

7. Die Behälterverriegelungen einhaken.

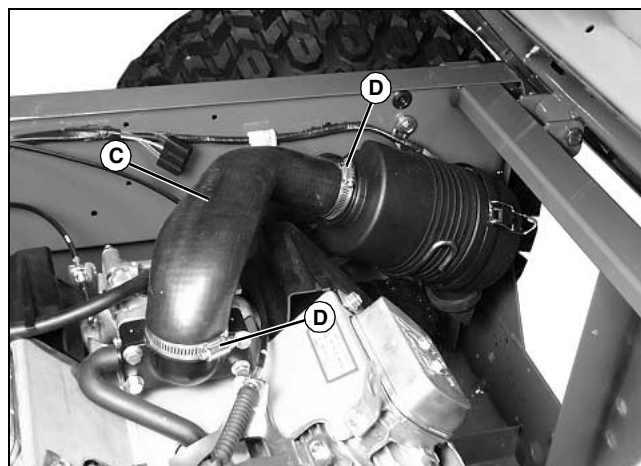
Lufteinlass, Luftansaugschläuche und Schlauchschellen prüfen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Sicherstellen, dass die Luftansaugöffnung (A) hinter dem Beifahrersitz nicht blockiert ist. Die Öffnung muss frei sein, damit der Kanal (B) ausreichende Luftzufuhr für den ordnungsgemäßen Betrieb des Luftansaugsystems erhält.



MX32940



MX33298

3. Den Luftansaugschlauch (C) auf Beschädigung und Risse prüfen. Ggf. austauschen.
4. Die Schlauchschellen (D) an den Luftansaugschläuchen (an beiden Schlauchenden) prüfen und nach Bedarf anziehen.

5. Die Ladebox absenken.

11. Die Cargobox absenken.

Zündkerze prüfen

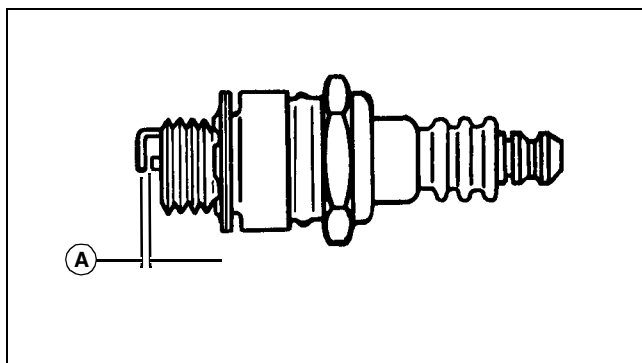


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Berühren von heißen Flächen kann es zu Verbrennungen kommen. Der Motor, seine Komponenten und Flüssigkeiten sind heiß, nachdem der Motor in Betrieb war. Den Motor vor Wartungsarbeiten oder Arbeiten in der Nähe des Motors und seinen Komponenten abkühlen lassen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Cargobox anheben und sichern.
3. Das (die) Zündkabel abklemmen.
4. Die Zündkerze(n) mit einem Zündkerzenschlüssel abmontieren.
5. Die Zündkerze(n) auf folgendes prüfen.
 - Sprünge im Porzellan.
 - Lochfraß oder Beschädigungen an den Elektroden.
 - Andere Abnutzungserscheinungen oder Beschädigungen.
6. Die Zündkerze(n) vorsichtig mit einer Drahtbürste reinigen.

HINWEIS: In Kanada nur durch eine Widerstandszündkerze ersetzen.

7. Die Zündkerze(n) nach Bedarf ersetzen.



M85200A

8. Den Elektrodenabstand (A) prüfen und einstellen:
 - Der Elektrodenabstand muss 0,80 mm (0,031 in.) betragen.
9. Die Zündkerze(n) wieder einbauen und festziehen. Auf ein Drehmoment von 25 Nm (18 lb-ft) anziehen.
10. Das/die Zündkabel wieder anbringen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar:

- Bei der Handhabung von Kraftstoff nicht rauchen.
- Von offenen Flammen oder Funken fern halten.
- Den Motor vor der Wartung abstellen.
- Den Motor vor der Wartung abkühlen lassen.
- Nur in gut belüfteten Bereichen arbeiten.
- Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.



MX33297

3. Den Kraftstofffilter (A) finden.
 4. Den Kraftstofffiltereinsatz auf Verschmutzung untersuchen. Den Einsatz austauschen, wenn Schmutz oder Ablagerungen sichtbar sind.
 5. Die Schlauchschellen vom Kraftstofffilter wegschieben.
 6. Eine Ablasswanne oder einen Lappen unter den Schläuche positionieren, um eventuell in den Schläuchen befindlichen Kraftstoff aufzufangen.
 7. Die Schläuche vom Filter trennen.
- HINWEIS:** Den Kraftstofffilter mit dem Pfeil in Richtung Kraftstofffluss zum Motor einbauen.
8. Den neuen Filter einbauen.
 9. Die Schläuche am neuen Filter anschließen.
 10. Die Schellen anbringen.

11. Die Ladebox absenken.

Vergaser einstellen

HINWEIS: Der Vergaser wurde vom Motorhersteller kalibriert und muss normalerweise nicht eingestellt werden.

Wird der Motor in Höhenlagen über 1829 m (6000 ft.) betrieben, ist für manche Vergaser u. U. eine spezielle Hauptdüse für Höhenlagen erforderlich. Den John Deere-Händler aufsuchen.

Im Kapitel STÖRUNGSSUCHE in dieser Betriebsanleitung nachschlagen, falls der Motor schlecht anspringt oder unrund läuft.

Läuft der Motor nach Durchführung aller Abhilfen im Kapitel STÖRUNGSSUCHE immer noch nicht ordnungsgemäß, den John Deere Händler aufsuchen.

Motorraum reinigen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Berühren von heißen Flächen kann es zu Verbrennungen kommen. Der Motor, seine Komponenten und Flüssigkeiten sind heiß, nachdem der Motor in Betrieb war. Den Motor vor Wartungsarbeiten oder Arbeiten in der Nähe des Motors und seinen Komponenten abkühlen lassen.

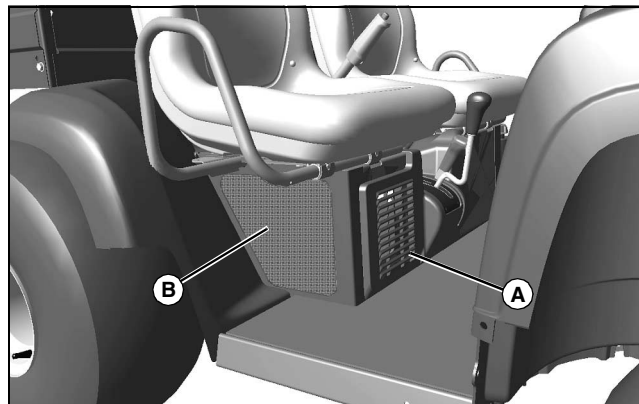
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den heißen Motor oder die Transachse nicht mit Wasser besprühen. Dies kann Beschädigungen an den Aluminiumussteilen verursachen. Den Motor vor der Wartung abkühlen lassen.

3. Sämtliche Schmutzreste aus dem Motorraum entfernen.
4. Auf Fremdkörper im Bereich um die Bowdenzüge und Gestänge prüfen und diese entfernen.

Rahmengitter und Lüftungsschlitze reinigen

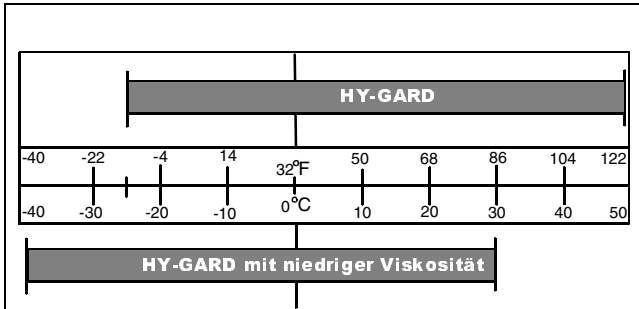
WICHTIG: Schäden vermeiden! Der Motor kann überhitzen und beschädigt werden, wenn die Luftansauggitter verschmutzt sind. Das Luftansauggitter und die anderen Außenflächen des Motors, einschließlich Kühlrippen, stets sauber halten, um eine ordnungsgemäße Luftansaugung zu gewährleisten.



MX33581

1. Die Gitter (A) und (B) auf Schmutzansammlung, Schnittgut und Ablagerungen prüfen.
2. Die Gitter waschen oder mit einer Bürste oder einem Tuch reinigen.

Getriebeöl



Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

John Deere HY-GARD™ Getriebe- und Hydrauliköl wird für die meisten Betriebstemperaturen empfohlen.

HINWEIS: Bei Umgebungstemperaturen unter -13 °C (0 °F) kann das John Deere Öl HY-GARD™ mit niedriger Viskosität verwendet werden. Wenn dieses Öl bei Temperaturen über -13 °C (0 °F), kann es aufgrund der niedrigeren Viskosität des Öls bei höheren Temperaturen zu Quietschgeräuschen beim Bremsen kommen.

Andere Ölsorten können verwendet werden, wenn sie den John Deere Standards JDM J20C und JDM J20D entsprechen.

Getriebeölstand prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Heißes Hydrauliköl dehnt sich aus und zeigt einen falschen Ölstand.
Ölstand prüfen:

- Wenn das Öl kalt ist.
- Wenn der Motor abgestellt ist.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Schmutzreste im Öl können die Transachse beschädigen. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.



MX33297

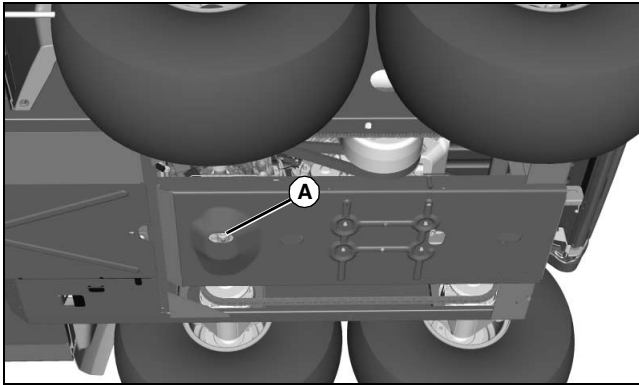
3. Den Ölstab (A) oben am Getriebegehäuse herausziehen. Den Ölstab abwischen.
4. Den Ölstab auf dem Gewinde im Getriebegehäuse aufliegen lassen, wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.
5. Öl nach Bedarf durch die Einfüllöffnung nachfüllen.
6. Den Ölstab einstecken und festziehen.
7. Die Ladebox absenken.

Getriebeöl wechseln

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Schmutzreste im Öl können das Getriebe beschädigen. Den Bereich um die Öffnung vor dem Entfernen der Schraube oder des Ölstabs reinigen.

Sicherstellen, dass der Ölmesstab eingesetzt ist, bevor die Ablassschraube entfernt wird. Nach dem Entfernen der Ablassschraube den Ölmesstab langsam entfernen, um die Menge des in die Auffangwanne ablaufenden Öls zu regulieren.



MX27357

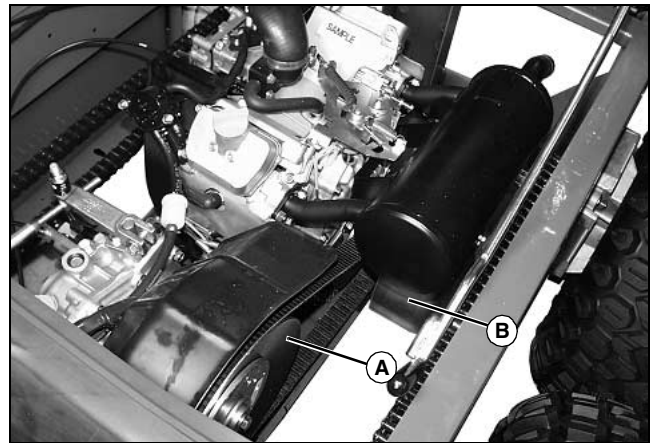
3. Eine Auffangwanne unter die Getriebe-Ablassschraube (A) stellen.
4. Die Ablassschraube entfernen und das Öl ablassen.
5. Die Unterlegscheibe an der Ablassschraube prüfen. Ersetzen, wenn diese fehlt oder defekt ist.
6. Die Ablassschraube anbringen und auf ein Drehmoment von 30 bis 35 Nm (22 bis 26 lb-ft) festziehen.
7. Den Ölstab oben am Getriebegehäuse herausziehen. Den Ölstab abwischen.
8. Motoröl einfüllen: Zunächst ca. 4,7 l (5.0 qt.) Öl einfüllen.
9. Den Ölstab auf dem Gewinde im Getriebegehäuse aufliegen lassen, wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.
10. Zwei Minuten warten und dann den Ölstand prüfen. Nach Bedarf Öl auffüllen.
11. Den Ölmesstab wieder einstecken und festziehen.
12. Die Ladebox absenken.

Antriebsriemen austauschen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Finger, lose Kleidung oder langes Haar können durch angetriebene Teile erfasst werden. Vor dem Verlassen der Fahrerplattform zum Einstellen oder Warten der Maschine warten, bis der Motor und alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.



MX33442

3. Den Riemen über die Riemenscheibe (A) der angetriebenen Kupplung führen. Durch Drehen der Antriebscheibe wird das Abnehmen des Riemens erleichtert.
4. Den Riemen zum Abnehmen über die Antriebsriemenscheibe (B) führen.
5. Den neuen Riemen auf die Antriebsriemenscheibe und dann auf die angetriebene Kupplungs-Riemenscheibe aufziehen.
6. Die Ladebox absenken.

Antriebskettenspannung prüfen

HINWEIS: Die Antriebskette wird werkseitig eingestellt und erreicht ihre normalen Spannungsgrenzen erst, nachdem das Fahrzeug vorschriftsmäßig eingefahren wurde.

1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden anhalten. Den Motor abstellen, jedoch die Feststellbremse nicht verriegeln.
2. Das Getriebe auf Neutral stellen und die Antisclupfregelung auskuppeln.

WARTUNG - GETRIEBE

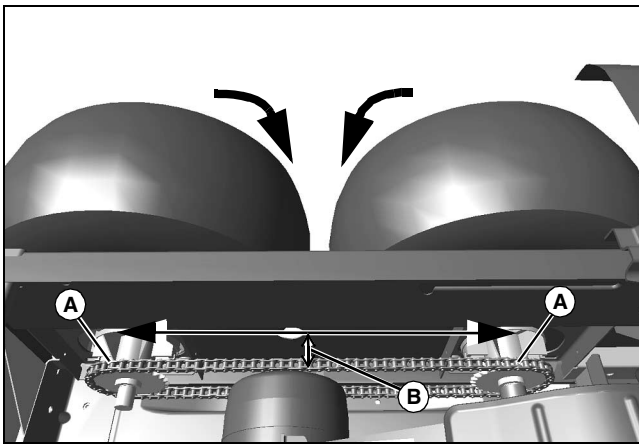


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Maschine kann herunterfallen oder abrutschen, wenn eine ungeeignete Hebevorrichtung oder ungeeignete Stützen verwendet werden.

- Eine für die jeweilige Last geeignete sichere Hubvorrichtung verwenden.
- Die Maschine vor Wartungsarbeiten auf Unterstellböcke oder geeignete Stützen absenken und die Räder blockieren.

3. Alle vier Hinterräder mit einer sicheren Hubvorrichtung vom Boden abheben. Unterstellböcke oder Holzblöcke unter dem Fahrzeug anbringen.

4. Die Ladebox anheben und sichern.



MX33640

5. Die Hinterräder zueinander drehen, so dass der obere Kettenstrang durchhängt.

6. Ein Lineal oben über den Kettenrädern (A) anlegen und den Abstand (Durchhang) (B) von der Unterseite des Lineals zum oberen Teil der Kette messen. Der Durchhang muss 13 bis 25 mm (0.5 bis 1.0 in.) betragen.

7. Die Kettenspannung nach Bedarf einstellen.

Antriebskettenspannung einstellen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Finger, lose Kleidung oder langes Haar können durch angetriebene Teile erfasst werden. Vor dem Verlassen der Fahrerplattform zum Einstellen oder Warten der Maschine warten, bis der Motor und alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

1. Das Fahrzeug auf hartem ebenem Boden parken. Den Motor abstellen, jedoch die Feststellbremse nicht

verriegeln.

2. Das Getriebe auf Neutral stellen und die Antischlupfregelung auskuppeln.



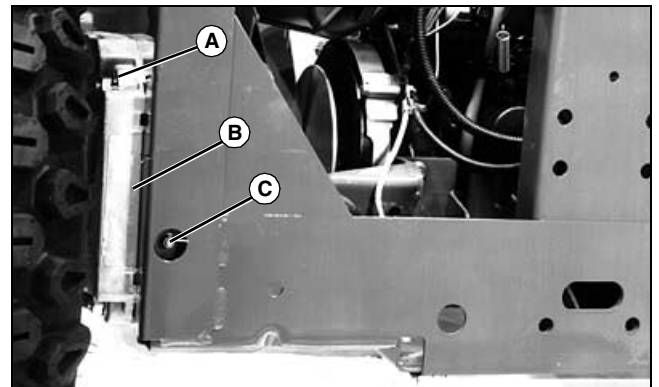
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Maschine kann herunterfallen oder abrutschen, wenn eine ungeeignete Hebevorrichtung oder ungeeignete Stützen verwendet werden.

- Eine für die jeweilige Last geeignete sichere Hubvorrichtung verwenden.
- Die Maschine vor Wartungsarbeiten auf Unterstellböcke oder geeignete Stützen absenken und die Räder blockieren.

3. Alle vier Hinterräder mit einer sicheren Hubvorrichtung vom Boden abheben. Unterstellböcke oder Holzblöcke unter dem Fahrzeug anbringen.

4. Die Ladebox anheben und sichern.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Gewinde der Stellschraube (C) schonen. Die Muttern (A) am Gehäuse lockern, bevor die Stellschrauben gedreht werden.



W02242

5. Die vier Muttern (A) an beiden Achsen lösen, bis die Achsgehäuse (B) leicht vorwärts und rückwärts geschoben werden können.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Kette nicht zu stramm spannen, da sie dadurch beschädigt werden kann.

6. Die Stellschrauben (C) auf beiden Seiten drehen, um die Kette zu spannen. Sicherstellen, dass die Kettenspannung auf beiden Seiten des Fahrzeugs gleich ist.

7. Die Achsgehäuse-Muttern (A) auf ein Drehmoment von 90 Nm (70 lb-ft) anziehen, dann die Stellschrauben (C) eine halbe Umdrehung lockern, um die auf die Schraube ausgeübte Spannung zu entlasten.

8. Auf vorschriftsmäßige und gleichmäßige

Kettenspannung auf beiden Fahrzeugseiten prüfen.

4. Die Ladebox absenken.

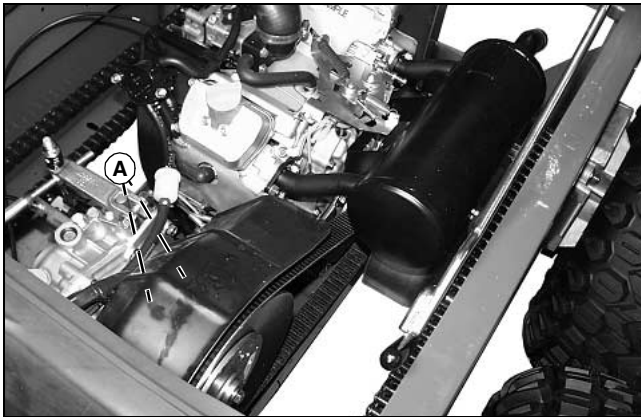
9. Die Antriebsräder um ca. 120° drehen. Erneut auf beiden Seiten des Fahrzeugs auf gleichmäßige Kettenspannung prüfen. Sicherstellen, dass keine Stellen bestehen, an denen die Ketten zu straff gespannt sind. Diesen Vorgang zweimal wiederholen.

10. Die Unterstellböcke entfernen und das Fahrzeug auf den Boden absenken.

Verschleißplatten der Sekundärtriebskupplung prüfen

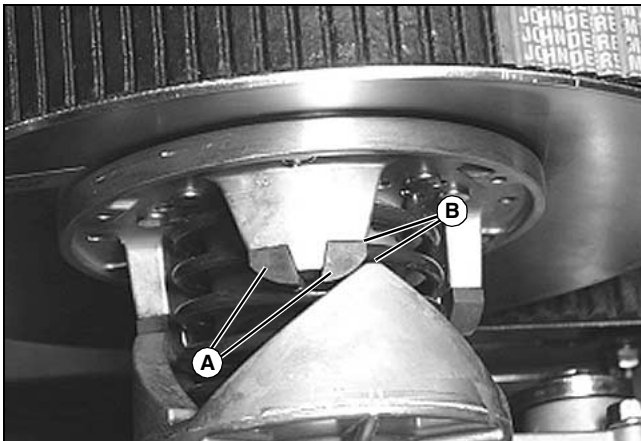
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Die Ladebox anheben und sichern.



MX33442

3. Prüfen, ob Kupplungs-Verschleißplatten (A) fehlen oder abgenutzt sind.



MX33643

- Die Kupplungs-Verschleißplatten (A) dürfen nicht übermäßig verschlissen sein; sie müssen ausgetauscht werden, bevor Metall an Metall (B) reibt.
- Den Vertragshändler aufsuchen, falls sie ausgetauscht werden müssen.

Batterie sicher warten



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

- In der Nähe der Batterie darf weder geraucht noch mit offenen Flammen hantiert werden.
- Schutzbrille und -handschuhe tragen.
- Metallgegenstände dürfen die Batteriepole nicht berühren.
- Das Minuskabel zuerst von der Batterie abklemmen.
- Das Minuskabel zuletzt an die Batterie anschließen.

Batterie prüfen (versiegelte Batterie)

HINWEIS: Nicht versuchen die Batterie zu öffnen, Flüssigkeit hinzuzufügen oder die Batterie zu warten. Andernfalls erlischt die Garantie.

- Die Batterie und die Batterieklemmen sauber halten.
- Die Batterieschrauben müssen fest angezogen sein.
- Die kleinen Ventilbohrungen offen halten.

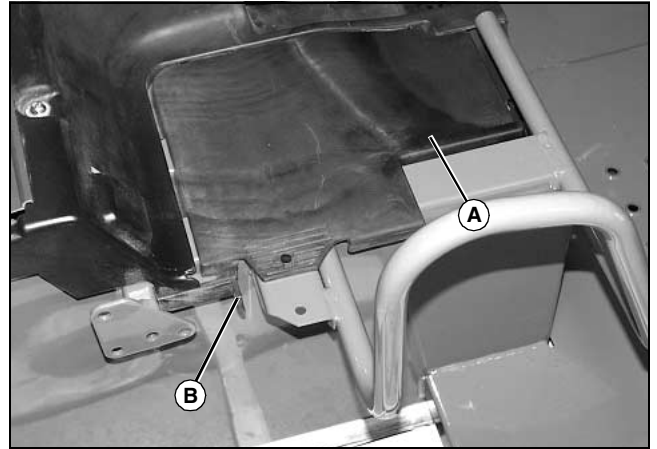
WICHTIG: Schäden vermeiden! Diese Batterie ist im Werk vollständig aufgeladen worden. Die Batterie aufladen, wenn die Maschine nicht bis zu dem auf der Batterie angegebenen Wartungszeitraum verwendet wird.

- Nach Bedarf 1 Stunde lang mit 6-10 A aufladen.

Batterie aus- und einbauen

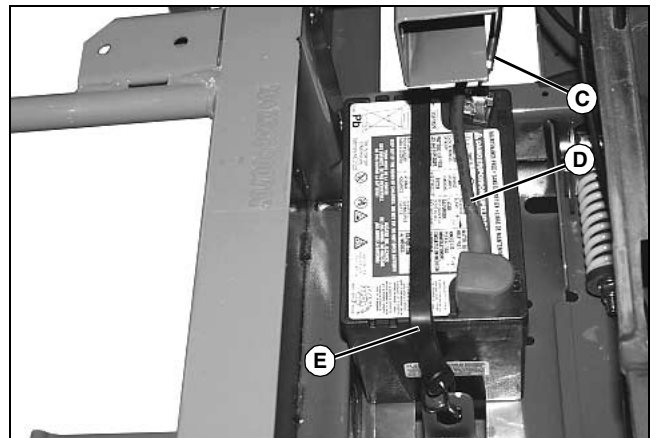
Ausbau

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Abschnitt SICHERHEIT.)



MX33315

2. Die Wartungsabdeckung (A) unter dem Beifahrersitz ausfindig machen. Den Riegel (B) zurückziehen und die Platte abnehmen.



MX33294

3. Alle schwarzen Minuskabel (C) zuerst von der Batterie abklemmen.

4. Die Gummischutzabdeckung zurückschieben und alle roten Pluskabel (D) abklemmen.

5. Das Gummi-Halteband (E) entfernen.

6. Die Batterie aus dem Fahrzeug heben.

Einbau

1. Die Batterie im Fahrzeug anbringen. Dabei muss der Minuspol in Richtung Fahrzeugheck ausgerichtet sein.

2. Das Batteriehalteband anbringen.

3. Alle roten Pluskabel zuerst an den Pluspol (+) der Batterie anschließen. Die Anschlüsse festziehen.

4. Alle schwarzen Minuskabel an die Minuspolklemme (-) der Batterie anschließen. Die Anschlüsse festziehen.
5. Vaseline zum Vorbeugen von Korrosion auf die Klemmen auftragen.
6. Die Schutzabdeckung auf das Batterie-Pluskabel schieben und über dem Pluspol (+) positionieren.
7. Die Wartungszugangsplatte einbauen und den Beifahrersitz absenken.

Batterie und Polklemmen reinigen

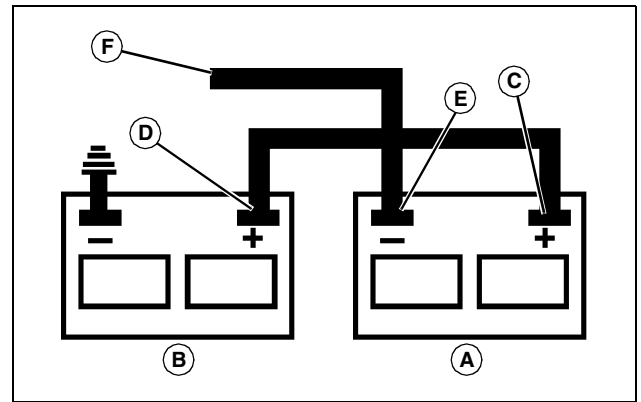
1. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Batterie abklemmen und ausbauen.
3. Die Batterie mit einer Lösung aus vier Esslöffeln Natron und 4,8 l Wasser waschen. Aufpassen, dass die Natronlösung nicht in die Zellen gelangt.
4. Die Batterie mit sauberem Wasser abspülen und trocknen.
5. Die Polklemmen und die Batteriekabel-Enden mit einer Drahtbürste reinigen, bis sie glänzen.
6. Die Batterie einbauen.
7. Die Kabel mit Unterlegscheiben und Muttern an die Batteriepolklemmen anschließen.
8. Schmiermittelspray zum Vorbeugen von Korrosion auf die Klemmen auftragen.

Verwendung einer Hilfsbatterie



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

- In der Nähe der Batterie nicht rauchen und offene Flammen fern halten.
- Schutzbrille und -handschuhe tragen.
- Die Batterie nicht in gefrorenem Zustand aufladen oder überbrücken. Die Batterie auf 16 °C (60 °F) erwärmen.
- Das Minuskabel (-) der Hilfsbatterie nicht an die Minuspolklemme (-) der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen. Einen Masseanschluss entfernt von der entladenen Fahrzeugbatterie wählen.



M71044

A - Hilfsbatterie

B - Entladene Fahrzeugbatterie

1. Das Pluskabel (+) der Hilfsbatterie an die Pluspolklemme (+) (C) der Hilfsbatterie (A) anklemmen.
2. Das andere Ende des Pluskabels (+) der Hilfsbatterie an die Pluspolklemme (+) (D) der entladenen Fahrzeugbatterie (B) anklemmen.
3. Das Minuskabel (-) der Hilfsbatterie an die Minuspolklemme (-) (E) der Hilfsbatterie anklemmen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die elektrische Ladung der Hilfsbatterie kann die Komponenten der Maschine beschädigen. Das Minuskabel der Hilfsbatterie nicht an den Maschinenrahmen anschließen. Nur am Motorblock anschließen.

Das Minuskabel der Hilfsbatterie von beweglichen Teilen im Motorraum wie z. B. Riemen und Lüfterflügeln entfernt anschließen.

4. Das andere Ende (F) des Minuskabels (-) der Hilfsbatterie von der entladenen Batterie entfernt an ein Metallteil des Motorblocks anschließen.
5. Den Motor der Maschine anlassen und einige Minuten lang laufen lassen.
6. Die Starthilfekabel in der exakt umgekehrten Reihenfolge vorsichtig wieder abklemmen: Zuerst das Minus- und anschließend das Pluskabel.

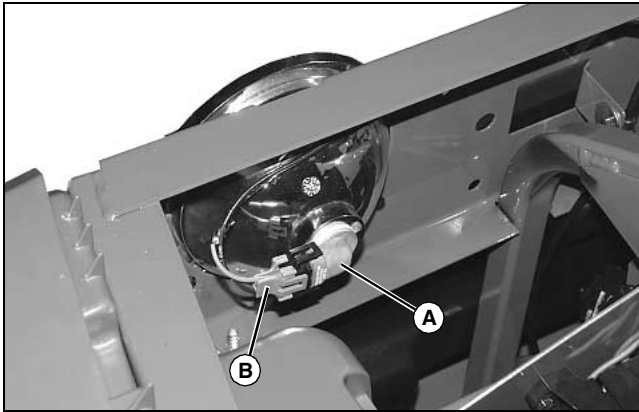
Scheinwerferglühbirne austauschen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Motorhaube abnehmen und das Scheinwerfergehäuse im vorderen Rahmen ausfindig machen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Halogenglühlampe enthält unter Druck stehendes Gas. Die Glühlampe kann platzen, wenn das Glas zerkratzt oder fallen gelassen wird. Einen Augenschutz tragen und die Glühlampe beim Austausch vorsichtig handhaben.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Glasteil der neuen Glühlampe nicht mit der bloßen Haut berühren. Die Berührung mit Öl oder Schmutz verkürzt die Lebensdauer der Glühlampe. Die Glühlampe am Sockel oder mit einem sauberen Tuch oder Handschuhen anfassen.

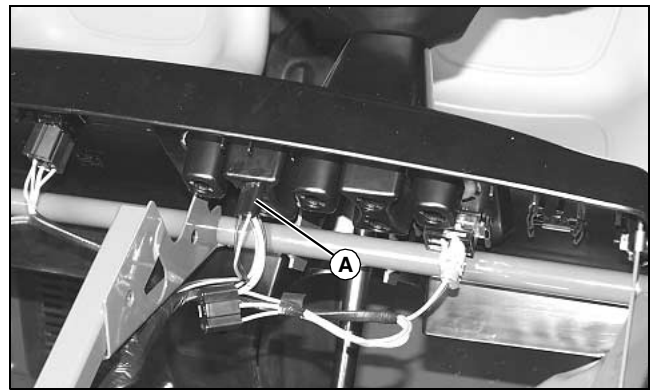


MX33438

3. Die Glühlampenfassung (A) eine 1/8 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Gehäuse herausnehmen.
4. Den Drahtanschluss (B) von der Fassung trennen. Die Glühlampe/Fassung wegwerfen.
5. Den Drahtanschluss an die neue Glühlampe/Fassung anschließen. Die Baugruppe im Gehäuse anbringen und um eine Achtelumdrehung eindrehen, bis sie fest sitzt.
6. Prüfen, ob der Scheinwerfer funktioniert.
7. Die Motorhaube anbauen.

Glühlampen im Armaturenbrett austauschen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Motorhaube entfernen.



MX33439

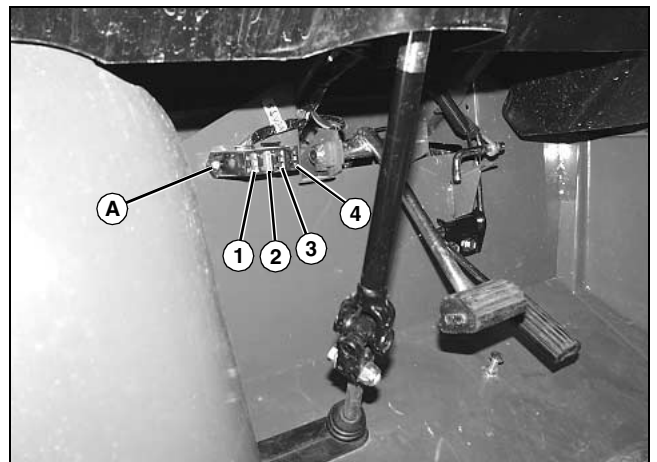
3. Unter das Armaturenbrett greifen und die entsprechende Glühlampenfassung (A) aus dem Kunststoffgehäuse entfernen.

- Die Glühlampenfassung um eine Achteldrehung drehen.
- Die Fassung gerade herausziehen.

4. Die Glühlampe aus der Fassung ziehen. Die Glühlampe wegwerfen.
5. Die neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
6. Die Glühlampenfassung ausrichten und im Kunststoffgehäuse anbringen. Die Fassung um eine Achteldrehung drehen und einrasten.
7. Die Motorhaube anbauen.

Sicherungen prüfen und austauschen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



MX33299

2. Belegung der Sicherungen:

WARTUNG - ELEKTRIK

Position	Stromkreis	Sicherungsgröße
1	Startrelais und Ladeschaltkreis	25 A
2	Schaltkreise der front- und heckmontierten Zusatzgeräte	40 A
3	Zündschalter-EIN-Kreis	15 A
4	Zubehör-Steckdose	10 A

3. Die Sicherung aus dem Sicherungsblock (A) ziehen (neben dem Fußpedalgestänge).

4. Den Glühfaden in der Sicherung auf sichtbare Brüche untersuchen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die elektrische Anlage kann bei Verwendung der falschen Ersatzsicherungen beschädigt werden. Die defekte Sicherung durch eine Sicherung der gleichen Amperestärke ersetzen.

5. Die neue Sicherung mit der korrekten Amperezahl in die entsprechende Position im Sicherungsblock eindrücken.

Empfehlungen für Hochleistungsgeneratoren

HINWEIS: Zum Kauf eines Hochleistungsgenerator-Kits den Vertragshändler aufsuchen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausgestattet ist, das eine höhere Anforderung an das Ladesystem stellt, kann das Ladesystem mit einem Hochleistungsgenerator aufgerüstet werden.

Geeigneten Kraftstoff verwenden

Bleifreies Normalbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 87 verwenden. Es können zudem Kraftstoffgemische mit einem Ethanolgehalt von bis zu 10 % oder Spezialkraftstoffe mit einem MTBE-Gehalt von bis zu 15 % verwendet werden. Keinen Kraftstoff und keine Zusätze verwenden, die Methanol enthalten, da dies den Motor beschädigen kann.

Stets frischen, sauberen Kraftstoff verwenden und diesen jeweils in der Menge kaufen, die innerhalb von ca. 30 Tagen verbraucht wird, oder Kraftstoff-Stabilisator hinzufügen.

Kraftstoff ist ein Gemisch, das die beste Leistung in der jeweiligen Saison gewährleistet. Den für die jeweilige Saison geeigneten Kraftstoff verwenden, um Motor-Leistungsprobleme wie z. B. Schwierigkeiten beim Starten oder Dampfsperren zu vermeiden. Bei warmem Wetter Kraftstoff verwenden, der in dieser Jahreszeit gekauft wurde, bei kaltem Wetter Kraftstoff verwenden, der in der kalten Jahreszeit gekauft wurde.

Der Kraftstoff in der Maschine wird unbrauchbar (abgestanden), wenn der Motor nur in bestimmten Jahreszeiten oder nicht häufig verwendet wird. Abgestandener Kraftstoff kann zu Schmierölablagerungen führen und die Vergaserkomponenten verstopfen, was die Motorleistung erheblich beeinträchtigt.

Der Kraftstoffbehälter muss stets gut verschlossen sein und in einem kühlen Bereich und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Kraftstoff kann sich zersetzen und an Qualität verlieren, wenn er nicht in einem dichten Behälter und vor Sonne und Hitze geschützt aufbewahrt wird.

Kondensat kann sich aufgrund einer Vielzahl von Betriebs- oder Umweltbedingungen im Kraftstofftank ansammeln und auf lange Sicht die Leistung der Maschine beeinträchtigen. Den Kraftstofftank am Ende des Arbeitstages auffüllen und den Kraftstoff in Kunststoffbehältern aufbewahren, um die Gefahr der Kondensatbildung zu reduzieren.

Für beste Gesamtjahresleistung und besten Kraftstoffverbrauch sofort nach dem Kauf Kraftstoffstabilisator hinzufügen. Hierdurch werden Motor-Leistungsprobleme vermieden und der Kraftstoff kann das ganze Jahr über in der Maschine belassen werden, ohne diesen ablassen zu müssen.

Kraftstofftank füllen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar:

- Den Motor vor dem Füllen des Kraftstofftanks abstellen.
- Bei der Handhabung von Kraftstoff nicht rauchen.
- Kraftstoff von offenen Flammen oder Funken fern halten.
- Den Kraftstofftank im Freien oder einem gut belüfteten Raum auftanken.
- Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.
- Einen sauberen, zugelassenen nichtmetallischen Behälter verwenden, um statische Entladungen zu vermeiden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Wasser im Kraftstoff können Motorschäden verursachen:

- Die Kraftstofftanköffnung von Schmutz und Ablagerungen befreien.
- Sauberen, frischen, stabilisierten Kraftstoff verwenden.
- Den Kraftstofftank am Ende jedes Arbeitstages auffüllen, um die Bildung von Kondensat zu verhindern.
- Einen nichtmetallischen Trichter mit einem Kunststoffsieb zum Auffüllen des Kraftstofftanks bzw. -behälters verwenden.

Den Kraftstofftank am Ende jedes Arbeitstages auffüllen, um die Bildung von Kondensat und Eis bei kaltem Wetter zu verhindern.

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den Motor abkühlen lassen.
3. Verunreinigungen im Bereich um den Tankdeckel entfernen.
4. Den Tankdeckel langsam entfernen, damit der aufgestaute Druck aus dem Tank entweichen kann.
5. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.
6. Den Tankdeckel aufschrauben.

WARTUNG - VERSCHIEDENES

Vorderrad-Baugruppe aus- und einbauen

Ausbau

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Maschine kann herunterfallen oder abrutschen, wenn eine ungeeignete Hebevorrichtung oder ungeeignete Stützen verwendet werden.

- Eine für die jeweilige Last geeignete sichere Hubvorrichtung verwenden.
- Die Maschine vor Wartungsarbeiten auf Unterstellböcke oder geeignete Stützen absenken und die Räder blockieren.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Unterstellböcke unter dem Rahmen und nicht unter dem Getriebe oder dem Motor anbringen, wenn die Maschine angehoben oder unterbaut werden soll.

2. Die Maschine mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben und auf die Unterstellböcke oder andere geeignete Stützen absenken. Die Räder, die weiterhin Bodenkontakt haben, blockieren, damit sich die Maschine nicht bewegt.



MX33641

3. Die Kappe (A) von der Achsnabe abnehmen.
4. Die Flachrundkopf-Bundschraube (B) entfernen.
5. Mit einem weichen Hammer auf die Rückseite der Radfelge klopfen, um das Rad abzubauen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei unsachgemäßer Wartung können sich Reifen und Felgenteile explosionsartig trennen:

- Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.

6. Die Radbaugruppe von einem autorisierten

Vertragshändler reparieren lassen.

Einbau

1. Mehrzweckschmierfett auf die Spindelwelle auftragen, bevor das Rad angebaut wird.

2. Die Radbaugruppe mit dem Ventilschaft nach außen montieren.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Lager können beschädigt werden, wenn die Radschrauben am Vorderrad zu fest angezogen werden.

3. Die Flachrundkopf-Bundschrauben auf ein Drehmoment von 88 Nm (65 lb-ft) anziehen.

4. Die Kappe anbringen.

Hinterrad ab- und anbauen

Abbau

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

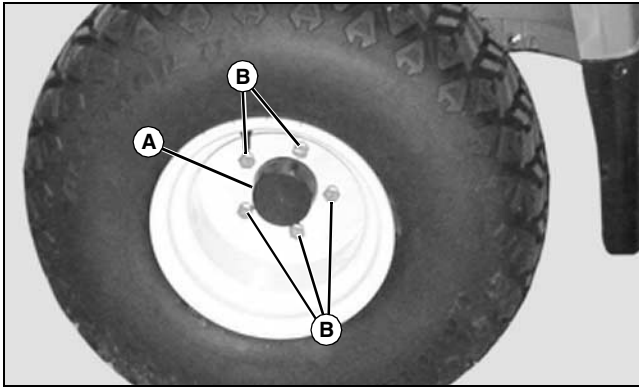


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Maschine kann herunterfallen oder abrutschen, wenn eine ungeeignete Hebevorrichtung oder ungeeignete Stützen verwendet werden.

- Eine für die jeweilige Last geeignete sichere Hubvorrichtung verwenden.
- Die Maschine vor Wartungsarbeiten auf Unterstellböcke oder geeignete Stützen absenken und die Räder blockieren.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Unterstellböcke unter dem Rahmen und nicht unter dem Getriebe oder dem Motor anbringen, wenn die Maschine angehoben oder unterbaut werden soll.

2. Die Maschine mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben und auf die Unterstellböcke oder andere geeignete Stützen absenken. Die Räder, die weiterhin Bodenkontakt haben, blockieren, damit sich die Maschine nicht bewegt.



MX31037

Abbildungshinweis: Beim Abbauen des Rads muss die Kappe (A) (sofern vorhanden) ebenfalls entfernt werden.

3. Die Radschrauben (B) abmontieren.
4. Die Radbaugruppe abnehmen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei unsachgemäßer Wartung können sich Reifen und Felgenteile explosionsartig trennen:

- Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.

5. Die Radbaugruppe von einem autorisierten Vertragshändler reparieren lassen.

Anbau

1. Vor dem Montieren der Radbaugruppe Mehrzweckfett auf die Spindelwelle auftragen.
2. Die Radbaugruppe mit dem Ventilschaft nach außen montieren.
3. Die Radschrauben gleichmäßig abwechselnd festziehen.
4. Die Maschine vollständig auf den Boden absenken.
5. Die Radschrauben auf ein Drehmoment von 88 Nm (65 lb-ft) festziehen.

Motorhaube ab- und anbauen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Verletzungen durch bewegende Teile vermeiden. Vor Einstellen oder Warten der Maschine Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Abbau der Motorhaube

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“

im Kapitel SICHERHEIT.)



MX33300

2. Vor die Maschine stellen und die Haube in der Nähe der Pfeile (A) anfassen. Fest herausziehen.

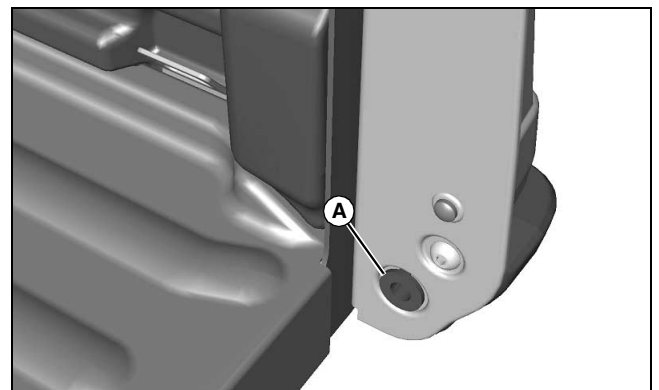
WICHTIG: Schäden vermeiden! Die abgebaute Motorhaube (B) aufrecht stellen und nicht auf die Oberseite legen.

3. Die Motorhaube (B) nach vorne ziehen und unter dem Armaturenbrett (C) herausziehen.

Anbau der Motorhaube

1. Die Motorhaube (B) unter das Armaturenbrett (C) setzen.
2. Die Motorhaube nach unten drehen und in der Nähe der Pfeile (A) herunterdrücken, um die Gummiringe an den Haubenlaschen auf die geformten Sicherungen auf den vorderen Kotflügeln zu befestigen.

Ladebox-Heckklappenbuchsen austauschen



MX27349

1. Die Ladebox-Heckklappe abmontieren (siehe „Heckklappe abbauen“ im Kapitel BEDIENUNG).

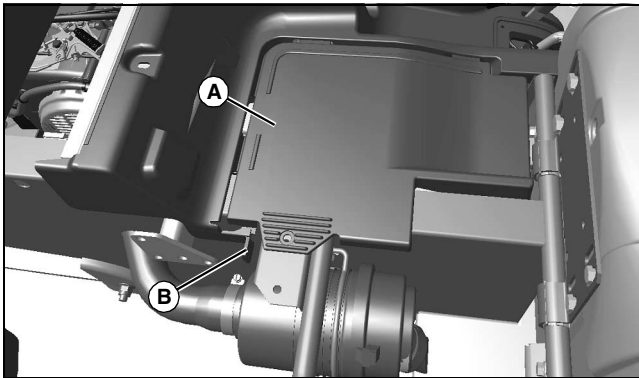
WARTUNG - VERSCHIEDENES

2. Die einrastende Buchse (A) an beiden Seiten der Ladebox entfernen.
3. Die Buchsen austauschen und die Heckklappe wieder montieren.

Wartungsabdeckung öffnen und schließen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Für ordnungsgemäßen Motorbetrieb muss die Abdeckung (A) stets angebracht sein.

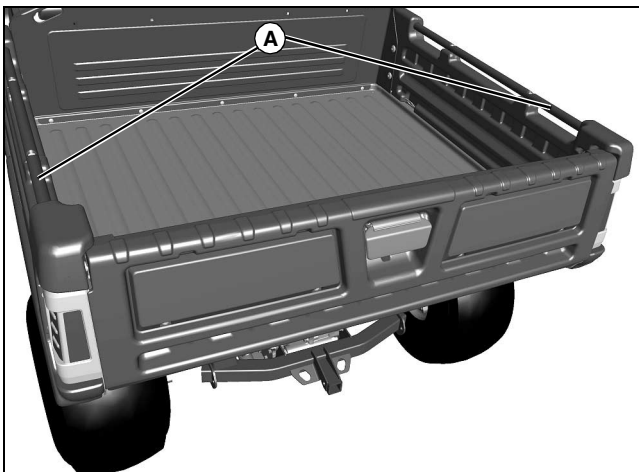


MX33873

2. Die Wartungsabdeckung (A) unter dem Beifahrersitz ausfindig machen. Den Riegel (B) zurückziehen und die Platte abnehmen.

Ladebox reinigen und reparieren

Zubehörrohre reparieren



MX43072

Ein 3M™ Scotchbrite™ Pad verwenden, um die Rohre (A) zu polieren und Kerben, Kratzer oder andere

Beschädigungen in der Vinylbeschichtung der Rohre auszubessern.

Oberflächen der Kunststoff-Motorhaube und Karosserie-Blechteile reinigen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Falsche Pflege/ Behandlung der Kunststoffoberflächen kann diese beschädigen.

- **Kunststoffoberflächen nicht trocken abwischen. Trockenabwischen führt zu leichten Oberflächenkratzen.**
- **Ein sauberes, weiches Tuch (Badehandtuch, Windel, Autowaschhandschuh) verwenden.**
- **Keine Schleifmaterialien, wie Poliermittel, auf Kunststoffoberflächen anwenden.**
- **Insektenspray nicht in der Nähe der Maschine versprühen.**

1. Die Motorhaube und die gesamte Maschine mit sauberem Wasser abspritzen, um Staub und Schmutz zu entfernen, der die Oberfläche zerkratzen kann.
2. Die Kunststoffoberflächen mit sauberem Wasser und einer milden Seifenlösung für Kraftfahrzeuge waschen.
3. Sorgfältig trocknen, um Wasserflecken zu vermeiden.
4. Die Oberfläche mit einem flüssigen Kfz-Wachs einwachsen. Ausschließlich Produkte verwenden, die keine Schleifmittel enthalten.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Kein elektrisches Poliergerät zum Entfernen von Wachs verwenden.

5. Aufgetragenes Wachs ausschließlich von Hand mit einem sauberen, weichen Lappen abreiben.

Metalloberflächen reinigen und ausbessern

Reinigen:

Bei der Pflege der lackierten Metallflächen an Ihrer Maschine die einschlägigen Verfahren für Kraftfahrzeuge befolgen. Regelmäßig hochwertiges Kfz-Wachs verwenden, um den Originalzustand der lackierten Oberflächen der Maschine zu erhalten.

Kleine Kratzer ausbessern (Oberflächenkratzer):

1. Den auszubessernden Bereich gründlich reinigen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Keine Schleifmittel auf lackierten Oberflächen anwenden.

2. Die Oberflächenkratzer mit Poliermittel für Kraftfahrzeuge entfernen.

3. Den gesamten Bereich wachsen.

Tiefe Kratzer ausbessern (Metall oder Grundierung sichtbar):

1. Den auszubessernden Bereich mit Alkohol oder Waschbenzin reinigen.

2. Die Kratzer mit einem Lackstift der Originalfarbe (beim Vertragshändler erhältlich) ausbessern. Die Anweisungen zur Verwendung bzw. der Trockenzeit des Lackstifts beachten.

3. Die Oberfläche mit einem Kfz-Poliermittel glätten. Kein elektrisches Poliergerät verwenden.

4. Die Oberfläche wachsen.

STÖRUNGSSUCHE

Verwendung der Störungssuchtafel

Tritt eine Störung auf, die nicht in dieser Tabelle aufgeführt ist, den Vertragshändler aufsuchen.

Nachdem alle hier beschriebenen Abhilfen erfolglos angewendet wurden, den Vertragshändler aufsuchen.

Motor

PROBLEM	PRÜFEN
Motor springt nicht an	Sicherstellen, dass das Getriebe auf Neutral geschaltet ist bzw. die Prüfung des Neutralschalters prüfen. Batteriespannung zu niedrig. Batterieanschlüsse lose oder korrodiert. Durchgebrannte Sicherung(en). Zündkerzenkabel locker oder nicht angeschlossen. Zündkerze(n) oder Spule defekt. Kein Kraftstoff oder falscher Kraftstoff. Kraftstofffilter verstopft. Startmagnetschalter defekt. Unterbrochener Stromkreis in der Verdrahtung.
Startschwierigkeiten	Motor ist kalt. Kraftstofffilter verstopft. Motoröl-Viskosität zu hoch. Zündkerze(n) verrußt. Zündkerze(n) oder Kabel defekt. Elektrische Anschlüsse lose oder korrodiert. Kraftstoff abgestanden oder ungeeignet. Choke nicht verwendet oder falsch eingestellt.
Motor setzt bei Belastung aus	Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Kraftstofffilter verstopft. Spule oder Kabel defekt. Zündkerze(n) defekt.
Dampfsperre im Motor	Kraftstoffqualität schlecht oder Methanol. Sehr heißes Wetter und hohe Lastbedingung. Kraftstofftankentlüftung verstopft. Schmutz im Kraftstofffilter.

STÖRUNGSSUCHE

PROBLEM	PRÜFEN
Motor läuft unregelmäßig	Lockere elektrische Verbindungen. Choke oder Gaszug klemmt. Kraftstoffleitung oder Kraftstofffilter verstopft. Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Ungeeigneter Kraftstoff. Luftfiltereinsatz verstopft. Zündkerze(n) verrußt.
Motor überhitzt	Luftfiltereinsatz fehlt oder verstopft. Vergaser-Luftansaugrohr verstopft. Motorölstand zu niedrig. Motor wurde zu lange bei niedriger Drehzahl betrieben.
Motor verliert Leistung	Motor überhitzt. Ölstand im Motor zu hoch. Zündkerze(n) defekt. Kraftzufuhr behindert. Kraftstofffilter verstopft Kraftstoffleitung verklemmt oder geknickt. Ungeeigneter Kraftstoff. Luftfiltereinsatz verstopft.
Motor klopft	Motordrehzahl zu niedrig. Kraftstoff abgestanden oder zu niedrige Oktanzahl. Motor überlastet.

Elektrik

PROBLEM	PRÜFEN
Anlasser funktioniert nicht	Sicherstellen, dass das Getriebe auf Neutral geschaltet ist bzw. die Prüfung des Neutralschalters prüfen. Anschlüsse locker oder korrodiert. Sicherung durchgebrannt. Batteriespannung niedrig. Batterie sulfatiert oder verschlissen. Anlasser defekt.
Anlasser dreht langsam durch	Batteriespannung niedrig. Batterie sulfatiert oder verschlissen. Motoröl zu schwer. Anschlüsse locker oder korrodiert.

STÖRUNGSSUCHE

PROBLEM	PRÜFEN
Gesamte Elektrik funktioniert nicht	Sicherung durchgebrannt. Schmelzbandleitung durchgebrannt. Anschlüsse locker oder korrodiert. Batterie sulfatiert oder verschlissen.
Batterie leer	Anlasser-Magnetschalter kurzgeschlossen. Zündschlüssel steht nicht auf „OFF“ (AUS). Eine an die Zubehör-Steckdose angeschlossene Komponente ist bei abgestelltem Motor eingeschaltet (ON [EIN]). Fahrtrichtungsanzeiger und/oder Warnblinkleuchten bei abgestelltem Motor eingeschaltet (ON [EIN]). Batterie sulfatiert oder verschlissen. Niedrige Motordrehzahl oder zu hoher Leerlauf. Batteriekabel und Klemmen verschmutzt. Batteriezelle defekt. Sicherung durchgebrannt. Ladesystem defekt. Stromentnahme höher als die Leistung des Ladesystems. (Wenn beim Standardladesystem mehrere Zubehörteile hinzugefügt und häufig zur gleichen Zeit verwendet werden. Vor allem bei niedrigen Motordrehzahlen.)
Bei einer Überprüfung des Armaturenbretts leuchtet (leuchten) die entsprechende(n) Anzeigleuchte(n) nicht auf.	Lampe defekt. Verkabelung defekt. Schalter oder Sensor defekt.
Batterie lässt sich nicht laden	Batteriezelle defekt. Anschlüsse locker oder korrodiert. Batterie sulfatiert oder verschlissen. Niedrige Motordrehzahl oder zu hoher Leerlauf. Ladesystem defekt.

Bremsen

PROBLEM	PRÜFEN
Bremsen quietschen oder verursachen Geräusche	Das Getriebeöl wechseln. Auf Schmutzpartikel oder Feuchtigkeit im Öl prüfen.
Übermäßiges Pedalspiel	Das Bremsgestänge einstellen. (Den Vertragshändler bzgl. Reparatur aufsuchen.)

STÖRUNGSSUCHE

Ladebox

PROBLEM	PRÜFEN
Heckklappe lässt sich nicht ordnungsgemäß verriegeln	Buchsen verschlissen/beschädigt – Buchsen überprüfen. Schließbügel greifen nicht – Schließbügel überprüfen und schmieren.
Hubvorrichtung funktioniert nicht	Keine Spannungsversorgung – alle Anschlüsse überprüfen. Stellantriebsmotor überhitzt – Stellantrieb abkühlen lassen.
Ratschende/klickende Geräusche beim Betrieb des Stellantriebs der Hubvorrichtung	Übermäßige Last in der Ladebox – Last reduzieren oder in der Ladebox nach hinten verlagern.

Sichere Lagerung



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!
Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar. Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können ernsthafte Erkrankungen oder Tod zur Folge haben:

- Den Motor nur so lange laufen lassen, um das Fahrzeug zum oder vom Lagerungsort zu transportieren.
- Keine Fahrzeuge mit Kraftstoff im Tank in einem Gebäude lagern, wo die Kraftstoffdämpfe mit offenen Flammen oder Funken in Kontakt kommen können.
- Den Motor vor der Lagerung in geschlossenen Räumen abkühlen lassen.

Vorbereitung auf die Lagerung

1. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Die Teile nach Bedarf ersetzen. Lockere Befestigungsteile festziehen.
2. Kratzer oder abgesplitterte Lackstellen an Metallflächen ausbessern, um Rost vorzubeugen.
3. Gras und Ablagerungen von der Maschine entfernen.
4. Die Maschine waschen und Metall- und Kunststoffoberflächen wachsen.
5. Den Motor fünf Minuten lang laufen lassen, um die Riemen und Riemenscheiben zu trocknen.
6. Einen dünnen Film Motoröl auf alle Gelenk- und Verschleißpunkte auftragen, um Korrosion vorzubeugen.
7. Die Schmierstellen schmieren.
8. Reifendruck prüfen.

Kraftstoff und Motor zur Lagerung vorbereiten

Kraftstoff:

Wurde „Kraftstoff-Stabilisator“ verwendet, den Kraftstofftank vollständig mit stabilisiertem Kraftstoff auffüllen.

HINWEIS: Durch Füllen des Kraftstofftanks wird die Luft aus dem Kraftstofftank verdrängt. Dies trägt zur Reduzierung der Kraftstoffzersetzung bei.

Wird kein Kraftstoff-Stabilisator verwendet:

1. Die Maschine in einem gut belüfteten Bereich parken.

(Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

HINWEIS: Abschätzen, wann die Maschine voraussichtlich zum letzten Mal vor der Lagerung verwendet wird, damit nur noch wenig Kraftstoff im Tank verbleibt.

2. Den Motor anlassen und laufen lassen, bis der Kraftstoff verbraucht ist.
3. Bei Maschinen, die mit einem Zündschalter ausgestattet sind, den Zündschalter auf OFF (AUS) stellen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Abgestandener Kraftstoff kann zu Schmieröblagerungen führen und die Vergaser- oder Einspritz-Komponenten verstopfen, was die Motorleistung beeinträchtigt.

- Vor dem Auftanken einen Kraftstoffzusatz oder -stabilisator zum frischen Kraftstoff hinzugeben.

4. Frischen Kraftstoff und Kraftstoffstabilisator in einem separaten Behälter mischen. Die Anweisungen zum Mischen des Stabilisators beachten.
5. Den Kraftstofftank mit stabilisiertem Kraftstoff füllen.
6. Den Motor einige Minuten lang laufen lassen, damit sich das Kraftstoffgemisch bei Benzinmotoren im Vergaser und bei Dieselmotoren in den Kraftstoff-Einspritzdüsen verteilen kann.

Motor:

Das folgende Verfahren zur Lagerung des Motors verwenden, wenn das Fahrzeug länger als 60 Tage nicht verwendet wird.

1. Motoröl und -filter bei warmem Motor wechseln.
2. Den Luftfilter bei Bedarf warten.
3. Schmutzrückstände vom Motor-Luftansauggitter entfernen.
4. Benzinmotoren:
 - Die Zündkerzen ausbauen. 30 ml (1 oz.) sauberes Motoröl in den/die Zylinder einfüllen.
 - Die Zündkerzen einbauen, die Zündkabel jedoch nicht anschließen.
 - Den Motor fünf- bis sechsmal drehen lassen, um das Öl zu verteilen.
5. Den Motor und den Motorraum reinigen.
6. Die Batterie (wenn vorhanden) ausbauen.
7. Die Batterie und die Batterieelektroden reinigen. Den Batteriesäurestand prüfen, wenn die Batterie nicht wartungsfrei ist.
8. Das Kraftstoffabsperrrventil schließen (sofern vorhanden).

LAGERUNG

9. Die Batterie an einem kühlen, trockenen und frostgeschützten Ort aufbewahren.

HINWEIS: Die gelagerte Batterie muss alle 90 Tage aufgeladen werden.

10. Die Batterie laden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Längere Einwirkung von Sonnenlicht kann die Oberfläche der Motorhaube beschädigen. Die Maschine in einem Gebäude lagern oder abdecken, wenn sie im Freien gelagert wird.

11. Das Fahrzeug in einem trockenen, geschützten Bereich lagern. Bei Lagerung im Freien das Fahrzeug mit einer wasserdichten Plane abdecken.

Wiederinbetriebnahme der Maschine nach der Lagerung

1. Prüfung des Reifendrucks
2. Motorölstand prüfen.
3. Den Batteriesäurestand prüfen, wenn die Batterie nicht wartungsfrei ist. Die Batterie (sofern vorhanden) bei Bedarf laden.
4. Die Batterie (wenn vorhanden) einbauen:
5. Benzinmotoren: Den Zündkerzen-Elektrodenabstand prüfen. Die Zündkerzen einbauen und auf das vorgeschriebene Drehmoment festziehen.
6. Alle Schmierstellen schmieren.
7. Das Kraftstoff-Absperrventil (sofern vorhanden) öffnen.
8. Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen und -abdeckungen oder Prallbleche ordnungsgemäß angebracht sind.

TECHNISCHE DATEN

Motor, Technische Daten

Hersteller	Kawasaki FH601
Typ	Benzin
Zylinder	2
Takt	4
Bohrung	75 mm (2.953 cm.)
Hub	76 mm (2.992 in.)
Hubraum	675 cm ³ (41.2 cu in.)
Anker-Luftspalt	0,2 – 0,4 mm (0.008 – 0.016 in.)
Ventilspiel (Einlass und Auslass) (kalt)	0,075 – 0,125 mm (0.003 – 0.005 in.)
Ölfilter	Aufschraubbarer Filter
Luftfilter	Auswechselbar, Papiereinsatz
Kühlung	Luftgekühlt

Kraftübertragung

Typ	Stufenloses Getriebe (CVT) mit zahnradgetriebenem Differenzial
Gangbereiche	Vorwärts – Neutral – Rückwärts
Fahrgeschwindigkeit (Vorwärts)	0–32 km/h (0–20 mph)
Fahrgeschwindigkeit (Rückwärts)	0–31,2 km/h (0–19.4 mph)
Antriebskette	Nr. 60 Industrie-Rollenkette
Antischlupfregelung	Mechanisch aktivierte Differenzialsperre

Elektrik

Typ	12 Volt
Batterie	Kaltstartleistung 340 A bei -18 °C (0 °F)
Generator	16,6 A bei 3700 U/min (geregelt)
Scheinwerfer	(Zwei) 37,5 Watt Halogen
Elektrodenabstand	0,80 mm (0.031 in.)
Zündkerzendrehmoment	25 Nm (18 lb-ft)

Kraftstoffsystem

Kraftstofffilter	Austauschbares Element
Kraftstoff	Benzin

Füllmengen

Kraftstofftank	19 l (5 gal)
----------------------	--------------

TECHNISCHE DATEN

Kurbelgehäuse (mit Filter)	1,7 l (1.8 qt)
Getriebe (ungefähr – siehe „Getriebeöl wechseln“)	5,8 l (6.1 qt)

Lenkung und Bremsen

Lenkung	Zahnstangenlenkung
Bremsen	Mechanisch betriebene interne Nassscheibenbremse

Reifen

Knobby-Reifen

Vorn	22.5x10-8
Hinten	25x12-9

Hochleistungs-Allzweckreifen (HDAP)

Vorn	22.5x10-8
Hinten	25x13-9

Rasenreifen

Vorn	22.5x10-8
Hinten	25x12-9

Run-Flat

Vorn	22 x11-10
Hinten	25x11-10

Reifendruck

Vorn und hinten (Knobby-, Rasen- und Hochleistungs-Allzweckreifen)	41 kPa (6 psi)
Vorn und hinten (Run-Flat)	28-34 kPa (4-5 psi)

Abmessungen

Breite (gesamt)	1,52 m (60.0 in.)
Länge (mit Stoßstange)	2,76 m (109.0 in.)
Höhe (gesamt)	1,11 m (43.6 in.)
Gewicht (inkl. Kraftstoff/Flüssigkeiten)	539 kg (1188 lb)
Bodenfreiheit (unter der Transachse)	170 mm (6.4 in.)
Ladebox – Nutzlast	454 kg (1000 lb)
Cargobox – Volumen	0,46 m³ (16.4 cubic ft)
Zulässige Zuglast	635 kg (1400 lb)

TECHNISCHE DATEN

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel

Motoröl TURF-GARD™ ODER PLUS-4™

Schmierfett John Deere Mehrzweck-SD-Polyureaschmierfett
.....John Deere Mehrzweck-Hochleistungs-Lithiumkomplex-Schmierfett

Getriebeöl John Deere HY-GARD™ (JDM J20C)

Kettenschmiermittel..... John Deere Ketten- und Kabelschmierfett (Moly)

(Änderungen der technischen Daten und des Designs sind jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.)

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

EC-Übereinstimmungserklärung

Deere & Company

Moline, Illinois U.S.A.

Die unten genannte Person erklärt, dass

Maschinentyp: Nutzfahrzeug
Modell: TH Benzin
Seriennummer: Siehe Produktinformations-Seite

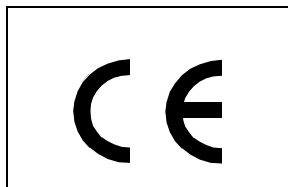
alle relevanten Anforderungen und wichtigen Voraussetzungen der folgenden Richtlinien erfüllt:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Maschinenrichtlinie	98/37/EC (bis 28. Dez. 2009)	Selbstzertifizierung
Maschinenrichtlinie	2006/42/EG (89/392/EWG)	Selbstzertifizierung
Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit	2004/108/EG	Selbstzertifizierung

Name und Adresse der Person, die zur Zusammenstellung der technischen Baumaschinendatei berechtigt ist:

Henning Oppermann
Deere & Company European Office
John Deere Straße 70
Mannheim, Deutschland D-68163
EUConformity@JohnDeere.com

Unterzeichnet von:



The image shows a handwritten signature in black ink, enclosed within a rectangular border. The signature appears to be 'R. Frank'.

Ort der Erklärung: Horicon, WI USA

Datum der Erklärung: 15. Juli 2009

Fertigungsbereich: John Deere Horicon Works

Name: Reinhard Frank

Titel: Manager European Product Conformity Turf & Utility
Plattform

INDEX

A

Abmessungen	55
Anhalten, Notfall	17
Anlass-Sicherheitssystem prüfen	14
Antischlupfregelung, verwenden	18
Antriebskette (TH 6x4), schmieren	28
Antriebskettenspannung, einstellen	37
Antriebskettenspannung, prüfen	36
Armaturenbrett, Glühbirnen im Armaturenbrett austauschen	41
Aufkleber, Sicherheit	3

B

Batterie prüfen	39
Batterie und Polklemmen reinigen	40
Batterie, Verwendung einer Hilfsbatterie	40
Batterie, aus- und einbauen	39
Bedienelemente	12
Beleuchtung, verwenden	15
Bremsen, Störungssuche	50
Bremsen, Technische Daten	55
Buchsen, Heckklappe, austauschen	45

E

Einsatz, Luftfiltereinsatz warten	32
Elektrik, Technische Daten	54
Ersatzteilkatalog	26

F

Fahrhebel, verwenden	17
Fahrtrichtungsanzeiger-Schalter, verwenden	16
Fehlersuche der Elektrik	49
Feststellbremse, verwenden	15
Filter, Kraftstofffilter austauschen	33
Filter, Motorölfilter wechseln	30
Füllmengen, Technische Daten	54

G

Getriebe, Ölstand prüfen	35
Getriebekupplungen, schmieren	28
Getriebeöl	35
Getriebeöl, wechseln	35
Gleitschutzketten	24
Glühbirne, Scheinwerferglühbirne ersetzen	40
Glühbirnen, Armaturenbrett, Glühbirnen austauschen ...	41
Gummistaubventil reinigen	31

H

Handgriffe, verwenden	13
Heckklappe, Buchsen, austauschen	45
Heckklappe, schmieren	29
Heckklappen-Schließbügel, schmieren	29
Hochleistungsgeneratoren, Empfehlungen für	42

I

Instrumententafel	15
Instrumententafel, verwenden	15

K

Kette (TH 6x4), Antriebskette schmieren	28
Ketten, Gleitschutzketten	24
Kettenschmiermittel	28
Kraftstoff, Sicherheit	10
Kraftstoff, geeigneten Kraftstoff verwenden	43
Kraftstofffilter, auswechseln	33
Kraftstoffsystem – Spezifikationen	54
Kraftstofftank, füllen	43
Kunststoff- und lackierte Oberflächen, Schäden vermeiden	13
Kupplungs-Verschleißplatten, Sekundärtrieb, prüfen	38

L

Ladebox, Fehlersuche	51
Ladebox, beladen	21
Ladebox, entleeren	23
Ladebox, verwenden	19
Lagerung von Kraftstoff	52
Lagerung, Kraftstoff und Motor vorbereiten	52
Lagerung, Wiederinbetriebnahme der Maschine	53
Lasten, ziehen	23
Lenkung, Technische Daten	55
Literatur, Wartung	26
Luftansaugschläuche und Schlauchschellen, prüfen	32
Luftfiltereinsatz, warten	32

M

Metalloberflächen reinigen und ausbessern	46
Motor anlassen	16
Motor und Kraftstoff zur Lagerung vorbereiten	52
Motor, Fehlersuche	48
Motor, abstellen	17
Motordaten	54
Motorhaube, ab- und anbauen	45
Motorraum reinigen	34
Motoröl	30

N

Nutzfahrzeug transportieren	24
-----------------------------------	----

P

Power Lift-Hubvorrichtung, verwenden (sofern vorhanden)	20
---	----

R

Rad, Vorderrad-Baugruppe, aus- und einbauen	44
Rad, ab- und anbauen	44
Rahmengitter und Lüftungsschlitze, reinigen	34
Reifen, Reifen-Spezifikationen	24
Reifen, Technische Daten	55
Reifendruck	24
Reinigung	46
Riemen, Antriebsriemen austauschen	36

INDEX

S

Scheinwerfer, verwenden	15
Scheinwerferglühbirne, Austauschen	40
Schenkel, Vorderachsschenkel schmieren	28
Schmierfett	28
Schmiermittel	56
Sichere Batteriewartung	39
Sichere Lagerung	52
Sicheres Parken	5
Sicherheit, Bedienung	5
Sicherheit, Reifen	10
Sicherheitsaufkleber	3
Sicherheitssysteme prüfen	14
Sicherheitssysteme, prüfen	14
Sicherungen austauschen	41
Sitz, Einstellen mit dem Hebelsystem	13
Sitz, Standard-Sitz, einstellen	13
Spezifikationen – Kraftübertragung	54
Staubventil, Gummi-Staubventil reinigen	31
Störungssuchtablette	48

T

Technisches Handbuch	26
Teile, Ersatzteile	26
Tägliche Betriebsprüfliste	13

V

Vergaser einstellen	34
Vorbereitung auf die Lagerung	52

W

Warnblinkleuchten, verwenden	16
Wartung, Sicherheit	9
Wartungsliteratur	26

Z

Zubehör-Steckdose, verwenden	16
Zugangsabdeckung, öffnen und schließen	46
Zündkerze, prüfen	33
Zündschalter, verwenden	15

Ö

Öl, Getriebeöl prüfen	35
Öl, Getriebeöl wechseln	35
Öl, Motoröl	30
Öl, Motoröl prüfen	30
Öl, Motoröl wechseln	30

UNSER SERVICE

John Deere Ersatzteile



Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Wir unterhalten ein reichhaltiges Sortiment an gängigen Ersatzteilen, um Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus zu sein.

Gut ausgebildete Monteure



Für John Deere Monteure ist der Unterricht nie zu Ende. In regelmäßigen Schulungen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen in- und auswendig kennen. Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.

Die richtigen Werkzeuge



Präzisionswerkzeuge und -prüfgeräte ermöglichen unserem Kundendienst eine schnelle Diagnose und Reparatur, um Ihnen Zeit und Geld zu sparen.

Schneller Service



Uns liegt daran, Ihnen schnellen und gründlichen Service zu bieten – jederzeit und überall.

Wir können Reparaturen bei Ihnen oder in unserer Werkstatt durchführen, je nach den Umständen. Kommen Sie zu uns. Sie können sich auf uns verlassen.

JOHN DEERE – ÜBERLEGEN IM SERVICE: Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.

WARTUNGSTABELLE

Datum der durchgeführten Wartungsarbeiten eintragen

Ölwechsel	Ölfilterwechsel (sofern vorhanden)	Maschine schmieren	Luftfiltereinsatz prüfen/reinigen	Kraftstofffilt erwechsel